

30.11.2021

Antwort

der Landesregierung
auf die Große Anfrage 40
der Fraktion AfD
Drucksache 17/14930

Bilanz der Migration aus den Top-8-Asylherkunftsländern – Einzelauswertung für NRW

Vorbemerkung der Großen Anfrage

„Fast zwei Drittel aller erwerbsfähigen Syrer in Deutschland leben ganz oder teilweise von Hartz IV. 37,1 Prozent der Somalier im erwerbsfähigen Alter bezogen im gleichen Zeitraum Hartz-IV-Leistungen. Unter den Afghanen lag der Anteil bei 43,7 Prozent.“¹

So berichtet das Nachrichtenportal T-Online am 14. Juli 2021. Das sind dramatische Zahlen, insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass die Statistik nicht zwischen Menschen, die seit Jahrzehnten in Deutschland leben und arbeiten, und den Asylsuchenden der Jahre 2015 ff. unterscheidet. Weiterhin wird berichtet, dass im April 2021 laut Bundesagentur für Arbeit 27,4 Prozent der Syrer im erwerbsfähigen Alter, 46,8 Prozent der Ausländer insgesamt und im Vergleich 63,1 Prozent der Deutschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren.

Wer einen Integrationskurs oder einen Berufssprachkurs besucht, wird zudem nicht als Arbeitsloser gezählt, sondern als „Unterbeschäftigter“. Problematisch ist auch eine oftmals fehlende formale Qualifikation der Asylsuchenden sowie deren Beschäftigung überwiegend in Bereichen mit einer Entlohnung im unteren Entgeltbereich. "Die Zahlen der Bundesagentur für Arbeit zeigen, dass wir im Bereich der Integration noch viel vor uns haben", sagte der innenpolitische Sprecher der Unionsfraktion, Mathias Middelberg, der Deutschen Presse-Agentur. Der hohe Anteil syrischer Leistungsbezieher sei "angesichts der hohen Schutzquote und der somit vergleichsweise guten Bleibeperspektive bemerkenswert". Somit scheint der fromme Glaube, ein sicherer Status führe zu einer schnelleren Integration in den Arbeitsmarkt, sprichwörtlich wie eine Seifenblase zu zerplatzen.²

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus den Top-8-Asylherkunftsländern (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien) ist in den letzten zehn Jahren (von Dezember 2010 bis Dezember 2020) bundesweit von 55.000 auf 395.000 gestiegen, wuchs also um rund 340.000 Personen. Gleichzeitig nahm die Zahl der Regelleistungsberechtigten aus den Top-8-Asylherkunftsländern um 815.000 Menschen zu.

¹https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_90441672/mehrheit-der-syrer-bezieht-hartz-iv-noch-viel-vor-uns-.html

² Ebenda

Rechnerisch sind für jeden neuen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2,4 neue Grundsicherungsempfänger hinzugekommen.³

Wird die Zahl der aus diesen Ländern stammenden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten näher betrachtet, zeigt sich, dass davon rund zwei Drittel (63,4 Prozent) im Niedriglohnsektor beschäftigt sind.⁴

Das mittlere Bruttomonatsentgelt aller sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten der Top-8-Hauptherkunftsländer lag im Jahre 2019 bei 2.035 Euro und damit 42 Prozent unter dem Medianentgelt der deutschen Beschäftigten (3.509 Euro)⁵. Um nach 45 Jahren sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung eine Rente oberhalb der Grundsicherung zu erreichen, war im Jahre 2019 ein versicherungspflichtiges Jahresentgelt von 23.886 Euro erforderlich, was etwa 2.000 Euro pro Monat entspricht.

Insgesamt 242.622 der 355.932 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus den TOP-8-Asylherkunftsländern erzielten das erforderliche Entgelt in Höhe von 2.000 Euro pro Monat allerdings nicht.⁶ Demnach haben 68 Prozent dieser Menschen im Jahre 2019 ein Entgelt erzielt, welches nicht ausreicht, um nach 45 Jahren eine Rente oberhalb der Grundsicherung zu erhalten.⁷

Wird das derzeit vorhandene, aus den acht führenden Asylherkunftsländern stammende Arbeitskräftepotenzial betrachtet, also jene Personen, die im März 2021 arbeitsuchend bzw. arbeitslos gemeldet waren, zeigt sich, dass 87 Prozent der derzeit 466.000 Arbeitsuchenden und 87,7 Prozent der 267.000 Arbeitslosen, das heißt rund neun von zehn Personen, über keinen anerkannten Berufsabschluss verfügen und damit nicht als Fachkräfte im weitesten Sinne zu bezeichnen sind.^{8,9}

Die Antwort der Bundesregierung auf die entsprechende Anfrage auf Bundesebene hat erschreckende Zahlen ans Tageslicht gebracht, weshalb es erforderlich ist, eine Einzelauswertung für NRW zu erstellen.

Asylbewerber aus den Top-8-Herkunftsländern wanderten in Anbetracht der vorgelegten Zahlen seit dem Jahre 2015 anscheinend überwiegend in das Sozialsystem ein. Von einer nachhaltigen Zuwanderung zur Stärkung der deutschen Sozialsysteme bzw. zur Reduktion des Bedarfs an qualifizierten Fachkräften kann überwiegend keine Rede sein, sondern – wenn überhaupt – eher von zusätzlichen Arbeitskräften für den Niedriglohnsektor.

³Vgl. https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/Aktuell/migrationsmonitor/migrationsmonitor/migrationsmonitor-d-0-xlsx.xlsx?__blob=publicationFile&v=1, Migrationsmonitor Deutschland, April 2021, Tabelle 1.2

⁴Vgl. Bundestagsdrucksache 19/22312, Tabelle 2

⁵Vgl. Bundestagsdrucksache 19/22312, Tabelle 5

⁶Vgl. Bundestagsdrucksache 19/22312, Tabelle 8

⁷Vgl. Antwort auf die Schriftliche Frage 59 auf Bundestagsdrucksache 19/21374

⁸Vgl. Migrationsmonitor, Deutschland, April 2021, Tabelle 3.3

⁹Vorbemerkungen: Vgl. Anfrage auf der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag; <https://dserver.bundestag.de/btd/19/312/1931218.pdf>

Folgendes hat die Anfrage auf Bundesebene u.a. ergeben:¹⁰

- Zum 31. Dezember 2020 belief sich die Zahl der erwerbsfähigen Personen aus den Hauptasylherkunftsländern, die Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) bezog, auf rund 609.000 Personen; das entspricht einem Anteil von 50,2 Prozent an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.
- Lediglich 20,2 Prozent der erwerbsfähigen Leistungsbeziehenden gingen einer Erwerbstätigkeit nach.
- Im Februar 2021 gab es rund 955.000 Regelleistungsberechtigte mit einer Staatsangehörigkeit der erfragten Herkunftsländer. Rund 619.000 dieser Regelleistungsberechtigten waren erwerbsfähige Leistungsberechtigte.
- Im Mai 2021 gab es rund 463.000 Arbeitsuchende mit einer Staatsangehörigkeit der erfragten Herkunftsländer; rund 265.000 von ihnen waren arbeitslos.
- Im Mai 2021 waren rund 94.000 Personen mit einer Staatsangehörigkeit der erfragten Herkunftsländer länger als zwölf Monate arbeitslos.
- Im Februar 2021 waren rund 387.000 Personen mit einer Staatsangehörigkeit der erfragten Herkunftsländer lediglich als Unterbeschäftigte registriert.
- Von den im November 2020 rund 399.000 mit einer Staatsangehörigkeit der erfragten Herkunftsländer sozialversicherungspflichtig Beschäftigten waren rund 286.000 in Vollzeit und 114.000 in Teilzeit beschäftigt.
- Im November 2020 waren rund 68.000 Beschäftigte mit einer Staatsangehörigkeit der erfragten Herkunftsländer ausschließlich geringfügig tätig.
- Nach Angaben der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit erzielten im Jahre 2019 rund 122.000 sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit einer Staatsangehörigkeit der erfragten Herkunftsländer ein Entgelt im unteren Entgeltbereich.
- Rund 98.000 der im Jahre 2019 rund 196.000 sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten bezogen ein Entgelt unterhalb des Schwellenwertes für eine Nettorente nach 45 Arbeitsjahren in Höhe des bundeseinheitlichen Grundsicherungsniveaus.
- 87,1 Prozent der 463.167 Arbeitsuchenden der erfragten Herkunftsländer verfügten im Mai 2021 über keine abgeschlossene Berufsausbildung.
- 88 Prozent der 265.066 Arbeitslosen der erfragten Herkunftsländer verfügten im Mai 2021 über keine abgeschlossene Berufsausbildung.
- 89,8 Prozent der 94.353 Langzeitarbeitslosen der erfragten Herkunftsländer verfügten im Mai 2021 über keine abgeschlossene Berufsausbildung.

¹⁰ Ebenda

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat die Große Anfrage 40 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration und dem Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie beantwortet.

- 1. In welchem Umfang hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus den Top-8-Asylherkunftsländern (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien) von Dezember 2010 bis Dezember 2020 in NRW erhöht? (Bitte nach Jahr, Nationalität und Anzahl auflisten)**

Die Frage 1 wird mit Hinweis auf die Tabelle 1 in der Anlage beantwortet.

- 2. In welchem Umfang hat sich im gleichen Zeitraum die Zahl der Regelleistungsberechtigten (Grundsicherungsbezieher) aus den genannten Top-8-Asylherkunftsländern in NRW erhöht? (Bitte nach Jahr, Nationalität und Anzahl auflisten)**

Die Frage 2 wird mit Hinweis auf die Tabelle 2 in der Anlage beantwortet.

- 3. Wie hoch war unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus den Top-8-Asylherkunftsländern in den Jahren 2010 bis 2020 in NRW der Anteil der Beschäftigten im Niedriglohnsektor? (Bitte nach Jahr, Nationalität und Anzahl auflisten)**

Die Frage 3 wird mit Hinweis auf die Tabelle 3 in der Anlage beantwortet.

- 4. Wie hoch war in den Jahren 2010 bis 2020 in NRW das mittlere Bruttomonatsentgelt (Median) der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten aus den Top-8-Asylherkunftsländern ? (Bitte nach Jahr und Betrag in Euro auflisten)**
- 5. Wie hoch war in den Jahren 2010 bis 2020 in NRW das mittlere Bruttomonatsentgelt (Median) aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten? (Bitte nach Jahr und Betrag in Euro auflisten)**
- 6. Wie hoch war in den Jahren 2010 bis 2020 in NRW das durchschnittliche Bruttomonatsentgelt (Median) der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten aus den Top-8-Asylherkunftsländern ? (Bitte nach Jahr und Betrag in Euro auflisten)**

7. Wie hoch war in den Jahren 2010 bis 2020 in NRW das durchschnittliche Bruttomonatsentgelt (Median) aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten? (Bitte nach Jahr und Betrag in Euro auflisten)

Die Fragen 4 bis 7 werden mit Hinweis auf die Tabelle 4 in der Anlage gemeinsam beantwortet.

8. Wie hoch lag in den Jahren 2010 bis 2020 das erforderliche Bruttomonatsgehalt, um nach 45 Jahren sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung eine Rente oberhalb der Grundsicherung im Alter zu erreichen? (Bitte nach Jahr und Betrag in Euro auflisten)

Jahr	Notwendiges monatliches Bruttoentgelt, um nach 45 Jahren eine Rente i. H. d. durchschnittlichen NRW-Grundsicherungsbedarfs zu erreichen ¹¹
2010	1.460,94 €
2011	1.532,10 €
2012	1.582,85 €
2013	1.652,43 €
2014	1.711,25 €
2015	1.750,95 €
2016	1.745,20 €
2017	1.774,61 €
2018	1.736,49 €
2019	1.763,89 €
2020	1.801,04 €

Quelle: DeStatis, eigene Berechnungen

Es wird darauf hingewiesen, dass zur Berechnung der tatsächlichen individuellen Rentenhöhe in der Praxis die Bewertung eines Beitragsjahres immer mit dem jeweils jährlich aktuellen durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelt erfolgt. Diese Bewertung ist Jahr für Jahr, also für jedes einzelne der 45 Beitragsjahre, vorzunehmen. Aus methodischer Sicht ist daher die Hochrechnung eines Jahres auf 45 Beitragsjahre nicht zielführend. Insofern handelt es sich bei den ermittelten Mindesteinkommen um rein statistische Ergebnisse.

¹¹ Das notwendige monatliche Bruttoentgelt wurde wie folgt ermittelt: Die Bruttobedarfe der Grundsicherung im Alter außerhalb von Einrichtungen im Dezember jeden Jahres wurden durch 45 und den aktuellen Rentenwert zum jeweiligen Zeitpunkt geteilt. Aus den so ermittelten durchschnittlichen Entgeltpunkten und dem jeweiligen Durchschnittsentgelt nach Anlage 1 zum SGB VI wurde das notwendige monatliche Bruttoentgelt errechnet.

9. **Wie hoch sind nach Kenntnis der Landesregierung die Anzahl sowie der Anteil der Beschäftigten aus den Top-8-Asylherkunftsländern in NRW, die in den Jahren von 2010 bis 2020 ein Entgelt bezogen haben, welches nicht ausreicht, um nach 45 Beitragsjahren eine Rente oberhalb der Grundsicherung im Alter zu erreichen? (Bitte insgesamt sowie getrennt nach Staatsangehörigkeit: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien ausweisen)**

Die Frage 9 wird mit Hinweis auf die Tabelle 5 in der Anlage beantwortet.

10. **Wie hoch war in den Jahren von 2010 bis 2020 in NRW der Anteil der Arbeitsuchenden aus den Top-8-Asylherkunftsländern, die über keinen anerkannten Berufsabschluss verfügten? (Bitte nach Jahr, Nationalität und Anzahl auflisten)**

Die Frage 10 wird mit Hinweis auf die Tabelle 6 in der Anlage beantwortet.

11. **Wie hoch war in den Jahren von 2010 bis 2020 in NRW der Anteil der Arbeitslosen aus den Top-8-Asylherkunftsländern, die über keinen anerkannten Berufsabschluss verfügten? (Bitte nach Jahr, Nationalität und Anzahl auflisten)**

Die Frage 11 wird mit Hinweis auf die Tabelle 7 in der Anlage beantwortet.

12. **Wie hoch war in den Jahren von 2010 bis 2020 in NRW der Anteil der Langzeitarbeitslosen aus den Top-8-Asylherkunftsländern, die über keinen anerkannten Berufsabschluss verfügten? (Bitte nach Jahr, Nationalität und Anzahl auflisten)**

Die Frage 12 wird mit Hinweis auf die Tabelle 8 in der Anlage beantwortet.

13. **Warum hält die Landesregierung in Anbetracht der Arbeitsmarktzahlen an Programmen zur Arbeitsmarktintegration ausreisepflichtiger Personen wie z.B. „Gemeinsam klappt’s“ fest?**

Die Landesinitiative „Gemeinsam klappt’s“ zielt darauf ab, Geflüchtete im Alter von 18 bis 27 Jahren, insbesondere Geduldete und Gestattete, in einem strukturierten und begleiteten Prozess zur erforderlichen Ausbildungsreife zu führen oder eine begonnene Ausbildung flankierend zu unterstützen, sie also in Ausbildung und danach in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Initiative erhöht folglich die Erwerbstätigenquote des Personenkreises. Das lindert den Fachkräftemangel, entlastet die Sozialkassen und ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern u. a. auch, sich im Rahmen der bestehenden Gesetze ein Bleiberecht unabhängig von humanitären Aufenthaltstiteln zu erarbeiten.

14. **Warum trennt die Landesregierung nicht konsequenter nach qualifizierter Zuwanderung auf der einen und humanitärem Schutz auf Zeit auf der anderen Seite?**
15. **Warum setzt sich die Landesregierung im Rahmen dieser grundsätzlich wünschenswerten konsequenten Trennung bei dafür erforderlichen, grundlegenden bundespolitischen Entscheidungen nicht auf Bundesebene (z.B. über den Bundesrat) für einen derartigen Paradigmenwechsel ein?**
16. **Erachtet die Landesregierung die vollzogene „Spurwechsel“-Politik langfristig als ein Erfolgsmodell, angesichts der geringen Quote, die dafür ohne zusätzliche arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in Betracht kommt?**

Die Fragen 14 bis 16 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz in der Migrations- und Zuwanderungspolitik. Dieser umfasst auch die Instrumente der qualifizierten Fachkräftezuwanderung sowie des humanitären Schutzes. Beide Teilbereiche betreffen voneinander zu trennende Zielgruppen, werden bisweilen durch unterschiedliche Akteure exekutiv umgesetzt und basieren auf anderen rechtlichen Regimen. Die Landesregierung setzt sich für eine klare Differenzierung zwischen diesen Teilbereichen ein. Gleichzeitig verlangt eine moderne und realistische Migrations- und Zuwanderungspolitik eine geregelte Durchlässigkeit zwischen den Bausteinen dieses Politikfeldes, um vom Potential der Menschen, die schon bei uns leben, für Wirtschaft und Gesellschaft zu profitieren. Es ist weder humanitär noch volkswirtschaftlich wünschenswert, Menschen, die einen positiven Beitrag zu Wirtschaft und Gesellschaft unseres Landes leisten, abzuschieben.

17. **Hat nach Kenntnis der Landesregierung die Zuwanderung aus den Top-8-Asylherkunftsländern in den letzten zehn Jahren dazu beigetragen, unsere Sozialsysteme nachhaltig zu stärken, und wenn ja, inwieweit?**
18. **Kann nach Ansicht der Landesregierung die Zuwanderung aus den Top-8-Asylherkunftsländern dazu beitragen, unsere Sozialsysteme nachhaltig zu stärken, und wenn ja, inwieweit?**

Die Fragen 17 und 18 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Die Bundesrepublik Deutschland gewährt auf der Grundlage politischer, völkerrechtlicher und humanitärer Verpflichtungen Asylsuchenden Aufnahme und Schutz. Die Bereitstellung der für einen existenzsichernden Lebensunterhalt erforderlichen Mittel ist im Bedarfsfall hierbei immanent, wirtschaftliche Ziele werden mit dem Asylrecht nicht verfolgt. Mögliche Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, das Sozialsystem und die Wirtschaft sind, anders als bei anderen Formen der Zuwanderung, in erster Linie vor dem Hintergrund humanitärer Erwägungen zu bewerten.

Der Landesregierung ist bewusst, dass die Aufnahme von Asylsuchenden zunächst zu fiskalischen Belastungen der sozialen Sicherungssysteme führen kann. Auch ist zu erwarten, dass die Arbeitsmarktintegration von Asylsuchenden aufgrund der besonderen Bedingungen sowie der sprachlichen und qualifikatorischen Voraussetzungen längere Zeit in Anspruch nimmt.

Mit umfangreichen und differenzierten Förderangeboten unter anderem in den Bereichen der Sprachförderung sowie der Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik unterstützt die Landesregierung die Integration der Asylsuchenden und senkt damit sukzessive die Kosten für die sozialen Sicherungssysteme.

Erste Erfolge sind bereits zu sehen. So ist die Beschäftigungsquote der Bevölkerung mit Staatsangehörigkeit der acht wichtigsten Asylherkunftsländer von 2016 bis 2020 von 8,7 Prozent auf 24,8 Prozent gestiegen. Die Arbeitslosenquote reduzierte sich im gleichen Zeitraum von 60,4 Prozent auf 46,7 Prozent.

19. *Hat nach Kenntnis der Landesregierung die Zuwanderung aus den Top-8-Asylherkunftsländern in den letzten zehn Jahren dazu beigetragen, den Bedarf an qualifizierten Fachkräften zu reduzieren?*

Mit Blick auf die letzten 10 Jahre wurde bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten aus den Top-8-Asylherkunftsländern zwischen den Jahren 2012 und 2021 (jeweils Dezemberwerte) eine enorme Steigerung der Beschäftigung bei den Fachkräften um 667% verzeichnet.

Absolute Werte:

12/2012: 5.410

12/2021: 41.484

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

20. *Kann nach Kenntnis der Landesregierung die Zuwanderung aus den Top-8-Asylherkunftsländern dazu beitragen, den vorhandenen Fachkräftemangel zu reduzieren, und wenn ja, inwieweit?*

Vor dem Hintergrund der in Frage 19 dargelegten Zahlen ist davon auszugehen, dass sich diese positive Entwicklung auch zukünftig weiter verstetigt und die Reduzierung des Fachkräftemangels begünstigt wird.

21. *Wie bewertet die Landesregierung, insbesondere auch im Nachgang der durch die Maßnahmen im Zuge der Coronakrise ausgelösten Verschlechterung der Situation auf dem Arbeitsmarkt, die weiteren Perspektiven im Niedriglohnsektor?*

Die Corona-Krise zeigte bereits 2020 ihre negativen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Es gab verhältnismäßig viele Personen – insbesondere im April 2020 – in Kurzarbeit und die Arbeitslosigkeit stieg im Jahresverlauf an. Eine besonders starke Erhöhung verbuchte im Jahr 2020 der Rechtskreis des SGB III. Seit September 2020 verlagerte sich die Belastung bundesweit zunehmend von der Arbeitslosenversicherung in die Grundsicherung, was an der hohen Zahl der Übergänge vom Rechtskreis SGB III in den Rechtskreis SGB II (Februar 2021) abzulesen ist.¹² Die Zahl der neu gemeldeten Stellen lag im Jahr 2020 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres, stieg im Jahresverlauf aber zeitweise wieder an. Auch die Beschäftigung erlebte bundesweit aufgrund der Corona-Pandemie Einbrüche.

Betrachtet man einzelne Beschäftigtengruppen, zeigen sich verschiedene und teils gegenteilige Entwicklungen, für die unterschiedlichen Qualifikationen, rechtliche Möglichkeiten des Arbeitsmarktzugangs, aber auch die Art der Branche ausschlaggebend sind.

Beschäftigte in den Niedriglohnsektoren sind von den ökonomischen Folgen der Corona-Pandemie besonders betroffen. Nach wie vor ist ein Großteil der Beschäftigten im Niedriglohnsektor geringqualifiziert. Daher setzt sich die Landesregierung u.a. für nachhaltige Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote, Teilzeit-Ausbildungsprogramme, Förderansätze für Geflüchtete in Ausbildung sowie die Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen ein.

22. *Wie bewertet die Landesregierung die weitere Entwicklung im Niedriglohnsektor vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung und Verlegung von Unternehmen ins Ausland, u.a. ausgelöst durch im internationalen Vergleich überhöhte Energiepreise?*

Digitalisierung führt dazu, dass viele neue Tätigkeiten entstehen und andere durch Computer oder computergesteuerte Maschinen ersetzt werden können (*Substituierbarkeit von Tätigkeiten*). Eine Betrachtung einzelner Berufsfelder verdeutlicht dabei keine branchenübergreifende Verallgemeinerung von Qualifikationsniveau und Substituierbarkeitspotential. In einigen Berufszweigen haben Geringqualifizierte sogar niedrigere Substituierbarkeitspotenziale, da sie schwer automatisierbare, einfache Tätigkeiten ausüben. So lag 2013 die Substituierbarkeit bei Hilfskräften in der Logistik und im Handel mit etwas über 60% deutlich höher als bei allen anderen Qualifikationsniveaus (IAB-Forschungsbericht 11/2015¹³, S. 20), während in Bauberufen, Gesundheitsberufen und im

¹² vgl. Bundesagentur für Arbeit (2021): Auswirkungen der Corona-Krise auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt, Februar 2021

¹³ Dengler, Katharina, Matthes, Britta, (2015), IAB-Forschungsbericht 11/2015: Folgen der Digitalisierung für die Arbeitswelt Substituierbarkeitspotenziale von Berufen in Deutschland

Gastgewerbe sowohl Fachkräfte als auch Spezialistinnen und Spezialisten ein höheres Substituierbarkeitspotenzial aufwiesen als Helferinnen und Helfer (ebd., S. 16f.). Digitalisierung und das Substituierbarkeitspotenzial sind damit zwar ein wichtiger Erklärungsfaktor für die Beschäftigungsentwicklung im Niedriglohnsektor, jedoch nicht der einzige, wenn gleichzeitig die internationale Arbeitsteilung oder ganz allgemein auch die steigende Arbeitsnachfrage betrachtet werden. Fallstudien zum Gesundheits- und Pflegebereich kommen bspw. zu der Einschätzung, dass in diesen Tätigkeitsfeldern eher eine Aufwertung durch die Digitalisierung zu erwarten ist (Glock u. a. 2018a¹⁴, S. 35). Zentral bleibt, dass digitale Technologien weder generell Arbeit noch einfache Arbeit im Niedriglohnsektor ersetzen. Vielmehr erfordert Digitalisierung je nach Branche ganz spezifische Fertigkeiten, die grundsätzliche Qualifikationen erfordern und die es zu unterstützen gilt.

Es ist somit zwar zutreffend, dass in manchen Branchen Arbeitsplätze durch die Digitalisierung verloren gehen. Es entstehen aber auch neue Arbeitsplätze. Neben gut bezahlten Arbeitsplätzen in der Industrie entstehen durch die Digitalisierung auch im Niedriglohnsektor Arbeitsplätze. Wie eine Studie des IW Köln¹⁵ (2020) zeigt, schafft die Digitalisierung des Arbeitsmarktes mehr Arbeitsplätze, als sie gefährdet.

Zugleich ist eines der größten Probleme auf dem Arbeitsmarkt der Fachkräftemangel. Nach Angaben des IHK-Fachkräftereports fehlten bereits im Jahr 2019 447.000 Fachkräfte in Nordrhein-Westfalen. Diese Zahl steigt bis 2030 auf 735.000. Besonders in Branchen wie Hotellerie und Gastronomie, die stark unter der Pandemie gelitten haben, gestaltet sich die Suche nach geeignetem Personal aktuell schwierig. Hier besteht auch im Niedriglohnbereich noch eine erhöhte Nachfrage an Arbeitskräften. Dass die hohe Nachfrage nach Fachkräften auf ein geringes Angebot trifft, bietet für viele Arbeitnehmer im Niedriglohnbereich auch ein enormes Aufstiegspotential: Durch Qualifizierung und Weiterbildung kann derzeit der Sprung aus dem Niedriglohnbereich in ein gut bezahltes Arbeitsverhältnis leicht gelingen. Viele Arbeitgeber unterstützen Fortbildungsvorhaben ihrer Mitarbeiter, weil sie eigene Arbeitsplätze besetzen wollen.

Die Entscheidung von Unternehmen, Standort oder Produktion zu verlagern, sind von vielen Faktoren abhängig und nicht nur vom Strompreis. Wichtig ist beispielsweise die Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte oder die Steuerbelastung.

International wettbewerbsfähige Stromkosten und eine hohe Versorgungssicherheit sind das Ziel der Landesregierung. Klimaschutz muss international gedacht werden. Maßnahmen zur Entlastung von energieintensiven Unternehmen sind auch weiterhin notwendig, wenn sie für die internationale Wettbewerbsfähigkeit einer Branche erforderlich sind. Neue Kostennachteile dürfen die langfristige Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen nicht untergraben.

¹⁴ Glock u.a. (2018), Bundesministerium für Arbeit und Soziales, FORSCHUNGSBERICHT 522/2 Qualität der Arbeit, Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit im Wechselspiel von Technologie, Organisation und Qualifikation – Branchenbericht: Pflege und Versorgung

¹⁵ Stettes, Oliver (2020), IW-Trends 4/2020, (Keine) Angst vor Robotern? Aktualisierte Befunde zu potenziellen Beschäftigungseffekten der Digitalisierung

23. Welchen Einfluss hätte nach Ansicht der Landesregierung eine weitere Verschlechterung der Situation im Niedriglohnsektor insbesondere auf Arbeitsuchende aus den Top-8-Asylherkunftsländern?

Zur Situation des Niedriglohnsektors allgemein wird auf die Antworten auf die Fragen 21 und 22 verwiesen.

Es trifft zu, dass der Niedriglohnsektor in der Corona-Krise von Beschäftigungseinbrüchen betroffen war. So zeigten sich in der Corona-Krise u.a. starke Einbrüche bei Helfertätigkeiten, in denen oft niedrige Löhne gezahlt werden. Zu den von den Einbrüchen bei Helfertätigkeiten durch die coronabedingten Maßnahmen am stärksten betroffenen Branchen zählen laut IAB Gastronomie, Beherbergung sowie Reinigung. Auch in der Zeitarbeit, in der besonders viele Beschäftigte auf Helferniveau tätig sind, stellt das IAB starke Auswirkungen der Pandemie fest (IAB-Kurzbericht 16/2021¹⁶). Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass sich die Beschäftigung im Verlauf der Pandemie auf Helferniveau schneller erholt habe, als auf Fachkräfte-, Spezialisten- oder Expertenniveau und dass in Branchen wie dem Gastgewerbe auch im Niedriglohnbereich eine erhöhte Nachfrage an Arbeitskräften besteht (siehe Antwort auf Frage 22).

Dabei ist der Anteil von Beschäftigten in Helfertätigkeiten unter ausländischen Beschäftigten besonders hoch. Der Eintritt in den Arbeitsmarkt insbesondere von geflüchteten Menschen erfolgt meistens im Helferbereich, in dem oft niedrige Löhne unterhalb des Medianeinkommens gezahlt werden. Aufgrund von fehlenden oder nicht anerkannten Sprach- und Berufskennntnissen bieten Helfertätigkeiten für viele geflüchtete Menschen die schnellste Einstiegsmöglichkeit in den Arbeitsmarkt.

Insgesamt waren Geflüchtete im Zuge des ersten coronabedingten Lockdowns überdurchschnittlich häufig von Kurzarbeit und Beschäftigungsabbau betroffen. Als relevante Faktoren dafür werden weniger Möglichkeiten von Homeoffice, befristete Beschäftigungsverhältnisse, kurze Betriebszugehörigkeiten und Unterschiede in den Tätigkeitsstrukturen genannt (IAB Forschungsbericht 5/2021¹⁷).

Bereits vor dem Ausbruch der Pandemie zeigte sich die Arbeitsmarktlage von Geflüchteten schlechter als jene anderer Gruppen. Geflüchtete sind aus institutionellen und strukturellen Gründen besonderen Arbeitsmarktrisiken ausgesetzt.

Verschlechterungen im Niedriglohnsektor, die zu einem Rückgang der Arbeitskräftenachfrage führen, erschweren grundsätzlich für alle potentiellen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer den Zugang zum Arbeitsmarkt, die Konkurrenz um freie Arbeitsplatzangebote nimmt zu. Der direkte Einfluss der zukünftigen Entwicklungen auf bestimmte Personengruppen ist von

¹⁶ Seibert, Holger, Wiethölter, Doris, Schwengler, Barbara (2021), IAB-Kurzbericht 16/2021: Beschäftigungsentwicklung von Helfertätigkeiten. Starker Einbruch in der Corona-Krise

¹⁷ Brücker, Herbert u.a. (2021), IAB-Forschungsbericht 05/2021: Die Arbeitsmarktwirkungen der COVID-19-Pandemie auf Geflüchtete und andere Migrantinnen und Migranten

verschiedenen örtlichen, branchenbezogenen sowie individuellen Faktoren abhängig und nicht pauschal vorhersehbar.

- 24. Wie bewertet die Landesregierung den derzeit bundesweit vorhandenen (Median -)Entgeltunterschied von 42 Prozent zwischen deutschen Vollzeitbeschäftigten und Vollzeitbeschäftigten aus den Top-8-Asylherkunftsländern (siehe Bundestagsdrucksache 19/22312, Tabelle 5)?**
- 25. Beabsichtigt die Landesregierung sicherzustellen, dass sich der (Median-) Entgeltunterschied zwischen deutschen Vollzeitbeschäftigten und Vollzeitbeschäftigten aus den Top-8-Asylherkunftsländern nicht weiter vergrößert, und wenn ja, wie?**
- 26. Wie bewertet die Landesregierung den hohen Anteil der Niedriglohnbeschäftigten von 63,4 Prozent aus den Top-8-Asylherkunftsländern? (siehe Bundestagsdrucksache 19/22312, Tabelle 2)**

Die Fragen 24 bis 26 werden aufgrund ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

In Nordrhein-Westfalen betrug 2020 nach Angaben der Statistik der BA der Median des monatlichen Bruttoarbeitsentgelt von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit 3.598 Euro, bei Vollzeitbeschäftigten der acht häufigsten Asylherkunftsstaaten betrug der Median 2.096 Euro (siehe Antworten auf die Fragen 5/ 41/ 43).

In Nordrhein-Westfalen betrug im Jahr 2020 der Anteil von Niedriglohnbeschäftigten aus den acht häufigsten Asylherkunftsstaaten 64,2 Prozent (siehe Antwort auf die Frage 3).

Bei der Interpretation von Medianentgelten und insbesondere von Entgeltunterschieden zwischen Personengruppen verweist die Landesregierung darauf, dass verschiedene Faktoren zu berücksichtigen sind, die sich auf die Entgeltverteilung auswirken können. So unterscheiden sich Personengruppen hinsichtlich ihrer ausgeübten Tätigkeiten, ihrer Bildung, ihrer Berufserfahrung, der Art der Branche, in der sie tätig sind sowie weiterer beobachtbarer und nichtbeobachtbarer Merkmale, welche die Höhe des erzielten Entgelts beeinflussen. Weitere Faktoren sind die Arbeitsvermittlung oder die Aufnahmebereitschaft der Wirtschaft. Weiterhin bedingen ungleiche Voraussetzungen, etwa in Bezug auf gesetzliche Regelungen oder die Dauer des Aufenthaltes in Deutschland, die Ausgangslage und somit zum Teil unterschiedliche Entwicklungen.

Grundsätzlich erzielen Personen mit anfänglich geringerer Berufserfahrung und ohne anerkannten Schul- oder Berufsabschluss tendenziell ein geringeres Entgelt als der Durchschnitt.

Festzustellen ist, dass unterschiedliche Personengruppen mit überdurchschnittlich hohem Anteil im Niedriglohnsektor beschäftigt sind. Neben der genannten Gruppe der Beschäftigten aus den acht häufigsten Asylherkunftsstaaten betrifft dies besonders häufig u.a. auch Frauen und Geringqualifizierte.

Ein hoher Niedriglohnanteil ist zudem in bestimmten Berufen zu verzeichnen. Zu den Berufsgruppen (Klassifikation der Berufe 2010) mit den niedrigsten Medianentgelten zählen u.a. Berufe im Friseur- und Kosmetikgewerbe, Berufskraftfahrer (Personentransport/PKW), Berufe in der Reinigung und Berufe im Gastromieservice (ohne Spezialisierung).

Zu dem hohen Anteil von Beschäftigten aus den acht häufigsten Asylherkunftsstaaten im Niedriglohnsektor trägt bei, dass ein hoher Anteil in Helfertätigkeiten oder Leiharbeit arbeitet. Der Eintritt insbesondere von geflüchteten Menschen in den Arbeitsmarkt erfolgt meistens im Helferbereich, in dem oft niedrige Löhne unterhalb des Medianeinkommens gezahlt werden. Aufgrund von fehlenden oder nicht anerkannten Sprach- und Berufskennnissen bieten Helfertätigkeiten oder Leiharbeit für viele geflüchtete Menschen die schnellste Einstiegsmöglichkeit in den Arbeitsmarkt (siehe Antwort auf die Frage 23).

Maßnahmen wie der Mindestlohn, die Beratung und Qualifizierung von Arbeitsuchenden durch die Agenturen für Arbeit und Jobcenter sowie insbesondere die Förderung berufsabschlussbezogener Weiterbildung tragen tendenziell zur Verringerung von Entgeltunterschieden bei.

Um existenzsichernde und auskömmliche Löhne für möglichst viele Beschäftigte zu erreichen, engagiert sich die Landesregierung u.a. für nachhaltige Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote, Teilzeit-Ausbildungsprogramme, Förderansätze für Geflüchtete in Ausbildung sowie die Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen. Die Landesregierung setzt sich darüber hinaus dafür ein, die Tarifpartnerschaft und die Mitbestimmung zu festigen und auszubauen sowie sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu fördern.

27. *Wie hoch war nach Kenntnis der Landesregierung in den Jahren von 2010 bis 2020, und wie hoch ist aktuell die Anzahl der Arbeitslosen sowie der Arbeitsuchenden aus den Top-8-Asylherkunftsstaaten in NRW? (Bitte insgesamt sowie getrennt nach Staatsangehörigkeit: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien ausweisen)*

Die Frage 27 wird mit Hinweis auf die Tabellen 9.1 und 9.2 in der Anlage beantwortet.

- 28. Wie hoch ist aktuell die Anzahl der Langzeitarbeitslosen aus den Top-8-Asylherkunftsstaaten? (Bitte insgesamt sowie getrennt nach Staatsangehörigkeit: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien ausweisen)**
- 29. Wie hoch ist davon jeweils die Anzahl sowie der Anteil der Personen, die über keinen Berufsabschluss verfügt? (Bitte insgesamt sowie getrennt nach Staatsangehörigkeit: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien ausweisen)**

Die Fragen 28 und 29 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Nach Angaben der Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit waren in Nordrhein-Westfalen im August 2021 insgesamt 33.357 Personen mit einer Staatsangehörigkeit der erfragten Herkunftsländer länger als 12 Monate arbeitslos. Von diesen Langzeitarbeitslosen hatten 30.410 Personen keinen in Deutschland anerkannten Berufsabschluss. Es ist darauf hinzuweisen, dass ein Großteil der Personen aus dieser Gruppe überdurchschnittlich jung ist und Ausbildungen und andere Abschlussarten deshalb ggf. noch nicht abgeschlossen sind. Zudem ist darauf hinzuweisen, dass trotz vorhandener Kompetenzen beispielsweise fehlende Nachweise, mangelnde Vergleichbarkeit und noch laufende Anerkennungsverfahren zunächst zur Kennzeichnung „ohne (formalen) Berufsabschluss“ führen. Weitere Ergebnisse können der Tabelle 7 in der Anlage entnommen werden.

- 30. Wie hoch war nach Kenntnis der Landesregierung am 31. Dezember der Jahre 2010 bis 2020 und wie hoch ist aktuell der Bestand an Personen aus den Top-8-Asylherkunftsländern, die an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen? (Bitte nach einzelnen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen sowie nach Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien getrennt ausweisen)**

Nach Angaben der Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit gab es im Mai 2021 in Nordrhein-Westfalen insgesamt 25.519 Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen mit einer Staatsangehörigkeit der erfragten Herkunftsländer. Weitere Ergebnisse können den Tabellen 10.1 bis 10.9 in der Anlage entnommen werden.

- 31. Wie hoch war nach Kenntnis der Landesregierung in den Jahren von 2010 bis 2020 und wie hoch ist aktuell die Anzahl der Unterbeschäftigten aus den Top-8-Asylherkunftsstaaten? (Bitte insgesamt sowie getrennt nach Staatsangehörigkeit: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien ausweisen)**

Nach Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit gab es in Nordrhein-Westfalen im Mai 2021 insgesamt 113.506 Personen mit einer Staatsangehörigkeit der erfragten Herkunftsländer, die als Unterbeschäftigte registriert waren. Weitere Ergebnisse können der Tabelle 11 in der Anlage entnommen werden.

- 32. Wie hoch waren nach Kenntnis der Landesregierung in den Jahren von 2010 bis 2020 die Anzahl sowie der Anteil der bedarfsdeckenden Integrationen von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) aus den Top-8-Asylherkunftsstaaten an allen Integrationen von Personen aus den Top-8-Asylherkunftsstaaten in NRW? (Bitte insgesamt sowie getrennt nach Staatsangehörigkeit: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien ausweisen und zum Vergleich auch den Anteil der bedarfsdeckenden Integrationen von deutschen ELB ausweisen)**

Die Frage 32 wird mit Hinweis auf die Tabelle 12 in der Anlage beantwortet.

- 33. Wie hoch war nach Kenntnis der Landesregierung am 31. Dezember der Jahre 2010 bis 2020 die Zahl der Beschäftigten aus den Top-8-Asylherkunftsländern in Landesunternehmen bzw. in Unternehmen, an denen das Land NRW beteiligt ist? (Bitte nach Unternehmen getrennt ausweisen und zum Vergleich dazu jeweils die Zahl der beschäftigten Deutschen und Ausländer insgesamt angeben)**

Die Landesregierung kann die begehrte Auskunft nicht erteilen. Die Landesregierung führt keine Statistik über den Migrationshintergrund der Beschäftigten in den Landesunternehmen bzw. Unternehmen, an denen das Land NRW beteiligt ist. Ebenso wird nicht erfasst, ob die Beschäftigten aus einem Asylherkunftsland kommen.

- 34. Wie hoch war nach Kenntnis der Landesregierung am 31. Dezember der Jahre 2010 bis 2020 und wie hoch ist aktuell die Zahl der sozialversicherungspflichtig Vollzeit- sowie Teilzeitbeschäftigten aus den Top-8-Asylherkunftsländern? (Bitte insgesamt sowie getrennt nach Staatsangehörigkeit: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien ausweisen)**

Die Frage 34 wird mit Hinweis auf die bereits genannte Tabelle 1 in der Anlage beantwortet. Die aktuellsten Zahlen, die vorliegen, stammen aus der Beschäftigtenstatistik aus Dezember 2020.

- 35. Wie hoch war nach Kenntnis der Landesregierung am 31. Dezember der Jahre 2010 bis 2020 und wie hoch ist aktuell die Zahl der ungeforderten sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten am ersten Arbeitsmarkt aus den Top-8-Asylherkunftsländern in NRW? (Bitte insgesamt sowie getrennt nach Staatsangehörigkeit: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien ausweisen)**
- 36. Wie hoch war nach Kenntnis der Landesregierung am 31. Dezember der Jahre 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020 und wie hoch ist aktuell die Zahl der geförderten Beschäftigten aus den Top-8-Asylherkunftsländern in NRW? (Bitte insgesamt sowie getrennt nach Staatsangehörigkeit: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien ausweisen)**

Die Fragen 35 und 36 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung kann die begehrte Auskunft nicht erteilen. Aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit können keine Ergebnisse bereitgestellt werden, da nicht erfasst wird, ob es sich bei einem Beschäftigungsverhältnis um eine geförderte bzw. ungeforderte Beschäftigung handelt.

- 37. Wie viele Personen aus den Top-8-Asylherkunftsländern beziehen davon jeweils Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) sowie SGB III?**

Die Frage 37 wird mit Hinweis auf die Tabelle 13 in der Anlage beantwortet. Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass Personen, die einer Beschäftigung nachgehen, nicht mehr arbeitslos gemeldet sind und keinen Anspruch auf SGB III-Leistungen haben.

- 38. Wie hoch war nach Kenntnis der Landesregierung am 31. Dezember der Jahre 2010 bis 2020 und wie hoch ist aktuell die Zahl der geringfügig Beschäftigten aus den Top-8-Asylherkunftsländern in NRW? (Bitte insgesamt sowie getrennt nach Staatsangehörigkeit: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien ausweisen)**

Die Frage 38 wird mit Hinweis auf die Tabelle 14 in der Anlage beantwortet.

- 39. Wie hoch war nach Kenntnis der Landesregierung in den Jahren 2010 bis 2020 und wie hoch sind aktuell die Anzahl sowie der Anteil der Niedriglohnbeschäftigten aus den Top-8-Asylherkunftsstaaten, gemessen an allen Beschäftigten aus den Top-8-Asylherkunftsstaaten in NRW? (Bitte insgesamt sowie getrennt nach Staatsangehörigkeit: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien ausweisen)**

Die Frage 39 wird mit Hinweis auf die bereits genannte Tabelle 3 in der Anlage beantwortet.

- 40. Wie hoch sind nach Kenntnis der Landesregierung aktuell die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus den Top-8-Asylherkunftsländern in den einzelnen Wirtschaftsabschnitten in NRW (WZ 2008, Abschnitte A bis U¹⁸)?**

Die Frage 40 wird mit Hinweis auf die Tabelle 15 in der Anlage beantwortet.

- 41. Wie hoch ist in den einzelnen Wirtschaftsabschnitten dabei jeweils der Anteil der Leiharbeitnehmer, und wie hoch ist in den einzelnen Wirtschaftsabschnitten jeweils das Medianentgelt, welches Personen aus den Top-8-Asylherkunftsländern in NRW erzielt haben? (Letzter Stand; bitte zu jedem einzelnen Wirtschaftsabschnitt zum Vergleich auch das Medianentgelt von deutschen Arbeitnehmern ausweisen)**

Die Frage 41 wird mit Hinweis auf die Tabelle 16 in der Anlage beantwortet.

- 42. Wie hoch sind nach Kenntnis der Landesregierung aktuell die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus den Top-8-Asylherkunftsländern in den einzelnen Berufssegmenten in NRW gemäß KldB 2010?¹⁹**

Die Frage 42 wird mit Hinweis auf die Tabelle 17 in der Anlage beantwortet.

¹⁸Vgl.

https://www.klassifikationsserver.de/klassService/jsp/variant/downloadexport?type=EXPORT_PDF_COMPLET E&variant=wz2008&language=DE S. 5

¹⁹Vgl. <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navign/Grundlagen/Klassifikationen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010-Fassung2020/KldB2010-Fassung2020-Nav.html>

- 43. *Wie hoch ist in den einzelnen Berufssegmenten dabei jeweils der Anteil der Leiharbeitnehmer, und wie hoch ist in den einzelnen Berufssegmenten jeweils das Medianentgelt, welches Personen aus den Top-8-Asylherkunftsländern in NRW erzielt haben? (Letzter Stand; bitte zu jedem einzelnen Wirtschaftsabschnitt zum Vergleich auch das Medianentgelt von deutschen Arbeitnehmern ausweisen)***

Die Frage 43 wird mit Hinweis auf die Tabelle 18 in der Anlage beantwortet.

30.11.2021

Anlage

Tabelle 1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO) nach Staatsangehörigkeit und Arbeitszeit

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021)										
Zeitreihe, Datenstand: August 2021										
Arbeitszeit	Berichtsmonat	Asyl-herkunfts-länder (Top 8)	davon							
			224 Eritrea	232 Nigeria	273 Somalia	423 Afghanistan	438 Irak	439 Islamische Republik Iran	461 Pakistan	475 Arabische Republik Syrien
Insgesamt	Dez 2010	11.619	199	1.291	161	1.292	2.828	3.346	1.003	1.499
	Dez 2011	12.272	230	1.388	162	1.339	2.888	3.436	1.137	1.692
	Dez 2012	12.605	220	1.418	179	1.341	2.913	3.514	1.197	1.823
	Dez 2013	13.143	235	1.516	173	1.404	2.951	3.563	1.224	2.077
	Dez 2014	13.994	261	1.586	213	1.485	3.024	3.635	1.337	2.453
	Dez 2015	17.004	426	1.790	299	1.772	3.543	4.196	1.597	3.381
	Dez 2016	25.389	920	2.544	403	2.739	4.802	5.074	2.293	6.614
	Dez 2017	43.250	2.232	3.468	682	5.181	7.499	6.403	3.028	14.757
	Dez 2018	64.234	3.746	4.170	1.136	7.599	10.630	8.179	3.489	25.285
	Dez 2019	80.214	4.828	5.006	1.607	9.606	12.903	9.907	3.894	32.463
	Dez 2020	90.732	5.489	5.472	1.869	10.752	14.057	10.861	4.056	38.176
Vollzeitbeschäftigt	Dez 2010	8.328	120	940	102	905	2.101	2.306	724	1.130
	Dez 2011	8.328	146	1.017	109	901	1.965	2.202	752	1.236
	Dez 2012	8.041	131	954	112	842	1.831	2.131	742	1.298
	Dez 2013	8.040	137	1.025	95	832	1.755	2.086	721	1.389
	Dez 2014	8.638	152	1.069	137	919	1.746	2.157	779	1.679

	Dez 2015	10.403	255	1.154	206	1.091	2.044	2.435	927	2.291
	Dez 2016	15.915	620	1.654	271	1.738	2.892	3.007	1.331	4.402
	Dez 2017	28.751	1.612	2.292	478	3.742	4.713	3.951	1.837	10.126
	Dez 2018	43.994	2.779	2.842	808	5.747	6.976	5.043	2.154	17.645
	Dez 2019	55.206	3.728	3.365	1.144	7.382	8.480	6.217	2.442	22.448
	Dez 2020	63.557	4.284	3.637	1.381	8.413	9.535	6.996	2.561	26.750
Teilzeit- beschäftigt	Dez 2010	3.152	75	348	51	363	699	1.008	269	339
	Dez 2011	3.841	82	367	53	433	878	1.210	379	439
	Dez 2012	4.549	88	464	67	497	1.077	1.381	454	521
	Dez 2013	4.952	93	487	69	555	1.152	1.437	498	661
	Dez 2014	5.345	109	517	76	566	1.272	1.475	558	772
	Dez 2015	6.600	171	636	93	681	1.498	1.761	670	1.090
	Dez 2016	9.474	300	890	132	1.001	1.910	2.067	962	2.212
	Dez 2017	14.499	620	1.176	204	1.439	2.786	2.452	1.191	4.631
	Dez 2018	20.240	967	1.328	328	1.852	3.654	3.136	1.335	7.640
	Dez 2019	25.008	1.100	1.641	463	2.224	4.423	3.690	1.452	10.015
	Dez 2020	27.175	1.205	1.835	488	2.339	4.522	3.865	1.495	11.426

Erstellungsdatum: 08.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: BA-Statistikservice

Tabelle 2 Regelleistungsberechtigte (RLB)

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand Mai 2021)								
Ausgewählte Berichtsmonate, Datenstand: August 2021								
Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.								
Berichtsmonat	Eritrea	Nigeria	Somalia	Afghanistan	Irak	Islamische Republik Iran	Pakistan	Arabische Republik Syrien
Dezember 2010	560	1.947	646	4.520	18.112	6.931	2.073	4.676
Dezember 2011	613	2.060	665	4.501	18.172	7.103	2.140	4.890
Dezember 2012	627	2.205	724	4.348	18.151	7.311	2.236	7.062
Dezember 2013	745	2.398	806	4.518	18.585	8.023	2.439	10.017
Dezember 2014	880	2.657	842	5.362	18.876	8.409	2.734	16.774
Dezember 2015	2.213	3.117	870	5.843	21.719	8.279	2.856	41.182
Dezember 2016	4.897	3.375	1.009	7.663	34.046	8.302	2.939	122.590
Dezember 2017	7.255	4.932	2.049	16.984	49.746	12.198	3.155	163.061
Dezember 2018	7.385	6.057	2.332	20.396	51.278	12.102	3.282	166.477
Dezember 2019	6.808	6.775	2.695	22.119	51.142	11.437	3.325	172.011
Dezember 2020	6.471	7.302	2.878	23.051	51.455	11.323	3.417	174.770
Erstellungsdatum: 08.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535								
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit								

Quelle: BA-Statistikservice

Tabelle 3 Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte mit Angabe zum Entgelt im unteren Entgeltbereich

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021)					
Ausgewählte Stichtage, Datenstand: August 2021					
Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.					
Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Siehe methodische Hinweise.					
X) Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis von Entgeltverteilungen oder Quantilen nicht sinnvoll, wenn die Zahl der Beschäftigten mit Angabe zum Entgelt unter 500 liegt.					
Staatsangehörigkeit	Stichtag: 31.12.	Insgesamt	mit Angabe	Personen im unteren Entgeltbereich (Westdeutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Westdeutschland)
Insgesamt	2010	4.281.974	4.220.535	841.733	19,9
	2011	4.210.429	4.158.046	781.249	18,8
	2012	4.207.834	4.155.514	769.296	18,5
	2013	4.225.232	4.181.378	768.792	18,4
	2014	4.264.376	4.221.372	791.631	18,8
	2015	4.327.900	4.285.655	816.737	19,1
	2016	4.392.555	4.350.449	833.567	19,2
	2017	4.468.900	4.426.961	853.478	19,3
	2018	4.549.656	4.509.452	867.620	19,2
	2019	4.582.183	4.541.262	863.175	19,0

	2020	4.565.428	4.525.011	853.731	18,9
Asylherkunftsländer (Top 8)	2010	7.672	7.362	4.451	60,5
	2011	7.558	7.337	4.293	58,5
	2012	7.220	6.961	3.816	54,8
	2013	7.232	7.040	3.766	53,5
	2014	7.549	7.369	3.897	52,9
	2015	9.015	8.834	4.781	54,1
	2016	13.134	12.816	7.706	60,1
	2017	22.857	22.311	15.612	70,0
	2018	34.876	34.105	24.695	72,4
	2019	43.669	42.910	29.557	68,9
	2020	51.142	50.355	32.327	64,2
224 Eritrea	2010	97	94	X	X
	2011	123	122	X	X
	2012	112	108	X	X
	2013	118	117	X	X
	2014	133	131	X	X
	2015	202	194	X	X
	2016	439	432	X	X
	2017	1.288	1.274	1.145	89,9
	2018	2.344	2.311	2.088	90,3

	2019	3.182	3.148	2.729	86,7
	2020	3.739	3.711	2.979	80,3
232 Nigeria	2010	913	886	591	66,7
	2011	974	952	640	67,2
	2012	907	885	559	63,2
	2013	987	968	629	65,0
	2014	1.021	997	645	64,7
	2015	1.082	1.065	710	66,7
	2016	1.511	1.484	1.051	70,8
	2017	2.052	2.012	1.500	74,6
	2018	2.505	2.472	1.840	74,4
	2019	2.938	2.902	2.133	73,5
	2020	3.251	3.219	2.232	69,3
273 Somalia	2010	92	91	X	X
	2011	87	85	X	X
	2012	88	86	X	X
	2013	82	81	X	X
	2014	105	104	X	X
	2015	163	158	X	X
	2016	207	201	X	X
	2017	382	373	X	X

	2018	712	692	628	90,7
	2019	1.016	999	882	88,3
	2020	1.248	1.231	1.028	83,5
423 Afghanistan	2010	799	771	471	61,1
	2011	781	756	460	60,8
	2012	730	703	407	57,9
	2013	700	679	369	54,4
	2014	730	701	394	56,2
	2015	867	850	486	57,2
	2016	1.272	1.242	830	66,9
	2017	2.226	2.158	1.646	76,3
	2018	3.391	3.314	2.643	79,8
	2019	4.660	4.578	3.529	77,1
	2020	5.785	5.701	4.168	73,1
438 Irak	2010	1.944	1.844	1.462	79,3
	2011	1.786	1.724	1.324	76,8
	2012	1.611	1.519	1.140	75,1
	2013	1.520	1.467	1.092	74,4
	2014	1.414	1.378	964	70,0
	2015	1.632	1.586	1.101	69,4
	2016	2.299	2.234	1.582	70,8

	2017	3.772	3.683	2.874	78,0
	2018	5.624	5.463	4.315	79,0
	2019	6.765	6.619	4.992	75,4
	2020	7.453	7.316	5.223	71,4
439 Islamische Republik Iran	2010	2.147	2.081	918	44,1
	2011	2.019	1.970	825	41,9
	2012	1.958	1.907	731	38,3
	2013	1.925	1.882	701	37,2
	2014	1.960	1.920	706	36,8
	2015	2.205	2.172	795	36,6
	2016	2.668	2.612	981	37,5
	2017	3.404	3.306	1.389	42,0
	2018	4.221	4.152	1.870	45,0
	2019	5.140	5.064	2.263	44,7
	2020	5.860	5.815	2.462	42,3
461 Pakistan	2010	681	654	335	51,3
	2011	712	690	335	48,6
	2012	693	662	314	47,4
	2013	689	676	311	46,0
	2014	732	725	349	48,1
	2015	870	851	420	49,3

	2016	1.192	1.165	669	57,4
	2017	1.620	1.588	989	62,3
	2018	1.867	1.831	1.107	60,4
	2019	2.127	2.088	1.224	58,6
	2020	2.300	2.256	1.263	56,0
475 Arabische Republik Syrien	2010	999	941	536	56,9
	2011	1.076	1.038	561	54,1
	2012	1.121	1.091	530	48,5
	2013	1.211	1.170	527	45,1
	2014	1.454	1.413	669	47,3
	2015	1.994	1.958	1.008	51,5
	2016	3.546	3.446	2.074	60,2
	2017	8.113	7.917	5.739	72,5
	2018	14.212	13.870	10.204	73,6
	2019	17.841	17.512	11.805	67,4
	2020	21.506	21.106	12.972	61,5

Erstellungsdatum: 09.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: BA-Statistikservice

Tabelle 4 Mediane der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021)								
Ausgewählte Stichtage, Datenstand: August 2021								
Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.								
Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Siehe methodische Hinweise.								
Stichtag: 31.12.	Insgesamt				darunter			
					Asylherkunftsländer (Top 8)			
	Insgesamt	Keine Angabe	mit Angabe	Median in €	Insgesamt	Keine Angabe	mit Angabe	Median in €
2010	4.281.974	61.439	4.220.535	2.844	7.672	310	7.362	1.611
2011	4.210.429	52.383	4.158.046	2.943	7.558	221	7.337	1.713
2012	4.207.834	52.320	4.155.514	3.010	7.220	259	6.961	1.864
2013	4.225.232	43.854	4.181.378	3.083	7.232	192	7.040	1.970
2014	4.264.376	43.004	4.221.372	3.146	7.549	180	7.369	2.029
2015	4.327.900	42.245	4.285.655	3.194	9.015	181	8.834	2.040
2016	4.392.555	42.106	4.350.449	3.234	13.134	318	12.816	1.954
2017	4.468.900	41.939	4.426.961	3.306	22.857	546	22.311	1.812
2018	4.549.656	40.204	4.509.452	3.391	34.876	771	34.105	1.856
2019	4.582.183	40.921	4.541.262	3.477	43.669	759	42.910	2.005
2020	4.565.428	40.417	4.525.011	3.487	51.142	787	50.355	2.096

Erstellungsdatum: 09.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: BA-Statistikservice

30.11.2021

Tabelle 5 Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Entgelt nach Staatsangehörigkeiten

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021)										
Zeitreihe, Datenstand: August 2021										
	Berichts- jahr	Asyl- herkunfts- länder (Top 8)	davon							
			224 Eritrea	232 Nigeria	273 Somalia	423 Afghanistan	438 Irak	439 Islamische Republik Iran	461 Pakistan	475 Arabische Republik Syrien
Insgesamt (nur Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe)	2010	7.362	94	886	91	771	1.844	2.081	654	941
	2011	7.337	122	952	85	756	1.724	1.970	690	1.038
	2012	6.961	108	885	86	703	1.519	1.907	662	1.091
	2013	7.040	117	968	81	679	1.467	1.882	676	1.170
	2014	7.369	131	997	104	701	1.378	1.920	725	1.413
	2015	8.834	194	1.065	158	850	1.586	2.172	851	1.958
	2016	12.816	432	1.484	201	1.242	2.234	2.612	1.165	3.446
	2017	22.311	1.274	2.012	373	2.158	3.683	3.306	1.588	7.917
	2018	34.105	2.311	2.472	692	3.314	5.463	4.152	1.831	13.870
	2019	42.910	3.148	2.902	999	4.578	6.619	5.064	2.088	17.512

	2020	50.355	3.711	3.219	1.231	5.701	7.316	5.815	2.256	21.106
darunter: Vollzeitbeschäftigte mit Bruttomonatsentgelt, das nach 45 Beitragsjahren zu einer Rente unterhalb der Grundsicherung im Alter führt*	2010	3.037	X	X	X	X	1.022	619	X	X
	2011	2.831	X	X	X	X	907	529	X	X
	2012	2.464	X	X	X	X	776	X	X	X
	2013	2.525	X	X	X	X	769	X	X	X
	2014	2.646	X	X	X	X	674	X	X	X
	2015	3.176	X	X	X	X	758	503	X	635
	2016	4.655	X	626	X	X	989	508	X	1.241
	2017	10.331	876	957	X	1.103	1.992	767	*	3.740
	2018	13.279	1.246	971	X	1.445	2.505	899	*	5.217
	2019	14.476	1.400	1.073	570	1.791	2.702	1.067	609	5.264
	2020	16.437	1.629	1.204	648	2.172	2.873	1.225	677	6.009
Anteil in %	2010	41,3	X	X	X	X	55,4	29,7	X	X
	2011	38,6	X	X	X	X	52,6	26,9	X	X
	2012	35,4	X	X	X	X	51,1	X	X	X
	2013	35,9	X	X	X	X	52,4	X	X	X

	2014	35,9	X	X	X	X	48,9	X	X	X
	2015	36,0	X	X	X	X	47,8	23,2	X	32,4
	2016	36,3	X	42,2	X	X	44,3	19,4	X	36,0
	2017	46,3	68,8	47,6	X	51,1	54,1	23,2	*	47,2
	2018	38,9	53,9	39,3	X	43,6	45,9	21,7	*	37,6
	2019	33,7	44,5	37,0	57,1	39,1	40,8	21,1	29,2	30,1
	2020	32,6	43,9	37,4	52,6	38,1	39,3	21,1	30,0	28,5

* Informationen zum Entgelt stehen nur als klassierte Daten mit einer Klassenbreite von 50 € zur Verfügung. Eine Auswertung auf Euro bzw. Cent genau ist daher nicht möglich. Zur Ermittlung wurden daher die durchschnittlichen Monatsentgelte, die erforderlich sind, um nach 45 Beitragsjahren Rente in Höhe der Grundsicherung im Alter zu beziehen, auf den nächsten durch 50 teilbaren Betrag gerundet. Berücksichtigt werden alle Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe mit einem Einkommen unterhalb des gerundeten Betrages.

(x) Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis von Entgeltverteilungen oder Quantilen nicht sinnvoll, wenn die Zahl der Beschäftigten mit Angabe zum Entgelt unter 500 liegt. Berücksichtigt werden alle Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, die im Jahr 2010 ein Monatsentgelt unterhalb von 1.500 € verdient haben.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 6 Bestand an Arbeitssuchenden

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021)											
Zeitreihe, Jahresdurchschnitt, Datenstand: August 2021											
Die Qualifikationsstruktur der Arbeitslosen spiegelt nicht die Situation in der Gesamtbevölkerung wider; das gilt auch für Personen aus den Asylzugangsländern. Von dem hohen Anteil ohne (formalen) Berufsabschluss bei den Arbeitslosen aus den nicht-europäischen Asylzugangsländern darf deshalb nicht auf die Qualifikationsstruktur aller Flüchtlinge geschlossen werden. Darüber hinaus spielen in dieser Gruppe weitere Faktoren eine Rolle: Die Personen sind überdurchschnittlich jung; Ausbildungen sind deshalb ggf. noch nicht abgeschlossen. Trotz vorhandener Kompetenzen führen bspw. fehlende Nachweise, mangelnde Vergleichbarkeit und noch laufende Anerkennungsverfahren zunächst zur Kennzeichnung „ohne (formalen) Berufsabschluss“.											
Staats- angehörigkeit/ Berufsaus- bildung ¹⁾	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Insgesamt Insgesamt	1.309.09 5	1.206.36 9	1.174.10 5	1.214.55 1	1.230.40 2	1.220.79 8	1.225.82 9	1.223.13 7	1.157.73 3	1.129.45 1	1.204.98 5
Ohne ab- geschlossene Berufsaus- bildung	678.365	645.936	577.303	642.238	672.234	678.140	678.794	652.856	698.020	683.720	724.516
Anteil ohne Berufsaus- bildung an Insgesamt in %	51,8	53,5	49,2	52,9	54,6	55,5	55,4	53,4	60,3	60,5	60,1

Ohne Angabe zur Berufsausbildung	78.737	67.555	142.491	65.787	33.886	28.315	49.897	94.494	16.412	13.962	12.381
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	6,0	5,6	12,1	5,4	2,8	2,3	4,1	7,7	1,4	1,2	1,0
dar. Asylherkunfts-länder (Top 8) ²⁾ Insgesamt	20.213	20.290	19.671	23.680	27.997	39.331	86.249	134.835	135.923	132.698	136.489
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	17.191	17.622	16.355	20.013	24.341	34.258	64.345	87.273	118.657	115.620	119.294
Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	85,0	86,8	83,1	84,5	86,9	87,1	74,6	64,7	87,3	87,1	87,4
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	1.157	981	1.758	1.526	878	1.080	11.375	32.549	2.142	2.146	1.935
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	5,7	4,8	8,9	6,4	3,1	2,7	13,2	24,1	1,6	1,6	1,4

dav. Afghanistan Insgesamt	2.226	2.159	2.002	2.280	2.608	3.068	5.525	9.691	9.804	9.989	10.827
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.937	1.929	1.611	1.947	2.309	2.750	3.880	5.261	8.978	9.188	9.982
Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	87,0	89,3	80,5	85,4	88,5	89,6	70,2	54,3	91,6	92,0	92,2
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	105	73	257	185	95	71	1.177	3.716	148	149	124
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	4,7	3,4	12,8	8,1	3,7	2,3	21,3	38,3	1,5	1,5	1,1
Eritrea Insgesamt	343	359	349	410	504	925	3.241	4.836	4.756	4.207	3.906
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	303	317	304	359	452	849	2.675	3.283	4.494	3.972	3.690
Anteil ohne Berufsausbildung	88,3	88,1	87,0	87,6	89,6	91,8	82,5	67,9	94,5	94,4	94,5

bildung an Insgesamt in %												
Ohne Angabe zur Berufsaus- bildung	17	16	21	17	11	18	414	1.371	92	72	55	
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	4,8	4,4	5,9	4,1	2,2	2,0	12,8	28,4	1,9	1,7	1,4	
Irak Insgesamt	8.117	8.016	7.271	8.094	8.408	9.740	15.083	23.502	24.636	24.145	24.787	
Ohne ab- geschlossene Berufsaus- bildung	7.135	7.148	6.261	7.155	7.694	8.989	12.165	15.572	22.580	22.145	22.732	
Anteil ohne Berufsaus- bildung an Insgesamt in %	87,9	89,2	86,1	88,4	91,5	92,3	80,7	66,3	91,7	91,7	91,7	
Ohne Angabe zur Berufsaus- bildung	460	414	627	469	204	186	1.825	6.282	343	282	281	
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	5,7	5,2	8,6	5,8	2,4	1,9	12,1	26,7	1,4	1,2	1,1	

Iran Insgesamt	4.454	4.589	4.560	5.290	5.931	6.230	7.410	9.588	9.728	9.609	9.794
Ohne ab- geschlossene Berufsaus- bildung	3.487	3.692	3.510	4.005	4.590	4.756	4.985	5.514	7.139	6.884	6.883
Anteil ohne Berufsaus- bildung an Insgesamt in %	78,3	80,4	77,0	75,7	77,4	76,3	67,3	57,5	73,4	71,6	70,3
Ohne Angabe zur Berufsaus- bildung	202	194	363	331	208	200	619	1.693	84	80	69
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	4,5	4,2	8,0	6,3	3,5	3,2	8,3	17,7	0,9	0,8	0,7
Nigeria Insgesamt	1.244	1.226	1.249	1.416	1.512	1.737	2.437	3.227	3.060	3.147	3.416
Ohne ab- geschlossene Berufsaus- bildung	1.045	1.048	1.030	1.181	1.294	1.493	1.844	1.958	2.620	2.723	2.970
Anteil ohne Berufsaus-	84,1	85,5	82,4	83,4	85,6	86,0	75,7	60,7	85,6	86,5	86,9

bildung an Insgesamt in %												
Ohne Angabe zur Berufsaus- bildung	86	78	125	95	38	44	263	826	35	38	35	
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	6,9	6,3	10,0	6,7	2,5	2,5	10,8	25,6	1,1	1,2	1,0	
Pakistan Insgesamt	1.186	1.235	1.249	1.431	1.617	1.789	2.362	2.609	2.384	2.398	2.479	
Ohne ab- geschlossene Berufsaus- bildung	1.002	1.074	1.077	1.233	1.415	1.553	1.796	1.738	2.059	2.068	2.130	
Anteil ohne Berufsaus- bildung an Insgesamt in %	84,5	86,9	86,3	86,2	87,5	86,8	76,0	66,6	86,4	86,2	85,9	
Ohne Angabe zur Berufsaus- bildung	93	69	91	80	48	46	275	554	30	29	25	
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	7,9	5,6	7,3	5,6	3,0	2,6	11,6	21,2	1,3	1,2	1,0	

Somalia Insgesamt	321	312	327	362	398	423	678	1.206	1.339	1.309	1.417
Ohne ab- geschlossene Berufsaus- bildung	294	291	294	326	367	390	530	700	1.276	1.249	1.344
Anteil ohne Berufsaus- bildung an Insgesamt in %	91,5	93,0	89,8	90,1	92,2	92,2	78,2	58,0	95,3	95,4	94,8
Ohne Angabe zur Berufsaus- bildung	7	5	17	16	5	4	108	458	20	18	19
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	2,3	1,7	5,2	4,3	1,3	1,0	15,9	38,0	1,5	1,4	1,4
Syrien Insgesamt	2.322	2.393	2.663	4.398	7.019	15.419	49.513	80.176	80.216	77.894	79.864
Ohne ab- geschlossene Berufsaus- bildung	1.988	2.124	2.268	3.807	6.220	13.478	36.471	53.247	69.511	67.390	69.564
Anteil ohne Berufsaus-	85,6	88,8	85,2	86,6	88,6	87,4	73,7	66,4	86,7	86,5	87,1

bildung an Insgesamt in %											
Ohne Angabe zur Berufsaus- bildung	187	132	258	334	269	511	6.695	17.649	1.390	1.478	1.329
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	8,1	5,5	9,7	7,6	3,8	3,3	13,5	22,0	1,7	1,9	1,7
Erstellungsdatum: 08.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535											
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit											
1) Der Anteil der Fälle ohne Angabe ist bei der Interpretation - insbesondere bei Vergleichen zwischen Regionen - zu berücksichtigen. Je höher dieser Anteil, desto stärker können die übrigen Merkmalsausprägungen unterzeichnet sein. Da die Unterzeichnung nicht gleichmäßig verteilt sein muss, kann es zu Verzerrungen kommen.											
2) Die Asylherkunftsländer (Top 8) umfassen folgende nichteuropäische Länder: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.											

Quelle: BA-Statistikservice

Tabelle 7 Bestand an Arbeitslosen

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021)											
Zeitreihe, Jahresdurchschnitt, Datenstand: August 2021											
Die Qualifikationsstruktur der Arbeitslosen spiegelt nicht die Situation in der Gesamtbevölkerung wider; das gilt auch für Personen aus den Asylzugangsländern. Von dem hohen Anteil ohne (formalen) Berufsabschluss bei den Arbeitslosen aus den nicht-europäischen Asylzugangsländern darf deshalb nicht auf die Qualifikationsstruktur aller Flüchtlinge geschlossen werden. Darüber hinaus spielen in dieser Gruppe weitere Faktoren eine Rolle: Die Personen sind überdurchschnittlich jung; Ausbildungen sind deshalb ggf. noch nicht abgeschlossen. Trotz vorhandener Kompetenzen führen bspw. fehlende Nachweise, mangelnde Vergleichbarkeit und noch laufende Anerkennungsverfahren zunächst zur Kennzeichnung „ohne (formalen) Berufsabschluss“.											
Staatsangehörigkeit/ Berufsausbildung ¹⁾	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Insgesamt Insgesamt	779.58 2	728.79 7	733.30 7	762.78 4	763.21 3	744.22 8	725.65 3	701.21 9	650.76 8	635.48 6	733.740
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	416.52 9	403.82 4	383.06 6	413.51 6	425.75 1	421.90 3	410.91 5	384.17 1	390.77 9	384.42 5	441.261
Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	53,4	55,4	52,2	54,2	55,8	56,7	56,6	54,8	60,0	60,5	60,1
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	37.042	29.911	65.925	37.085	19.258	16.165	26.301	45.352	10.226	8.766	8.209
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	4,8	4,1	9,0	4,9	2,5	2,2	3,6	6,5	1,6	1,4	1,1

dar. Asylherkunfts- länder (Top 8) ²⁾ Insgesamt	11.552	11.554	12.385	14.250	16.722	23.032	42.666	57.796	56.099	60.759	76.169
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	9.887	10.090	10.137	12.031	14.617	20.161	32.244	38.874	48.804	53.012	66.822
Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	85,6	87,3	81,8	84,4	87,4	87,5	75,6	67,3	87,0	87,3	87,7
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	601	492	1.283	960	545	698	5.826	13.109	1.312	1.344	1.351
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	5,2	4,3	10,4	6,7	3,3	3,0	13,7	22,7	2,3	2,2	1,8
dav. Afghanistan Insgesamt	1.283	1.246	1.286	1.359	1.516	1.773	2.519	4.162	3.636	4.301	5.847
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.126	1.119	1.021	1.165	1.353	1.594	1.840	2.464	3.316	3.946	5.380

Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	87,8	89,9	79,4	85,7	89,2	89,9	73,0	59,2	91,2	91,7	92,0
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	52	37	185	109	56	43	492	1.427	85	85	84
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	4,1	3,0	14,4	8,0	3,7	2,4	19,5	34,3	2,3	2,0	1,4
Eritrea Insgesamt	182	177	191	228	262	470	1.238	1.728	1.607	1.611	1.992
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	164	159	164	200	235	432	1.008	1.190	1.505	1.512	1.875
Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	90,0	89,6	85,8	87,7	89,7	91,8	81,4	68,8	93,7	93,9	94,1
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	8	7	13	11	7	11	170	471	46	40	36
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	4,3	4,1	6,9	4,8	2,6	2,3	13,8	27,2	2,8	2,5	1,8
Irak Insgesamt	4.448	4.418	4.583	4.996	5.240	6.034	8.167	11.182	10.468	11.009	13.880
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	3.912	3.952	3.867	4.389	4.798	5.576	6.707	7.799	9.545	10.096	12.750

Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	87,9	89,4	84,4	87,9	91,6	92,4	82,1	69,7	91,2	91,7	91,9
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	240	202	471	320	133	117	933	2.701	213	165	186
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	5,4	4,6	10,3	6,4	2,5	1,9	11,4	24,2	2,0	1,5	1,3
Iran Insgesamt	2.648	2.693	2.823	3.150	3.455	3.593	3.777	4.297	4.265	4.374	5.157
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	2.100	2.181	2.149	2.389	2.707	2.777	2.671	2.697	3.214	3.241	3.738
Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	79,3	81,0	76,1	75,8	78,4	77,3	70,7	62,8	75,4	74,1	72,5
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	103	100	245	195	118	118	270	612	52	50	46
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	3,9	3,7	8,7	6,2	3,4	3,3	7,1	14,2	1,2	1,1	0,9
Nigeria Insgesamt	701	695	753	799	864	976	1.183	1.523	1.386	1.406	1.846
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	587	601	616	672	745	844	936	975	1.197	1.227	1.606

Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	83,7	86,5	81,7	84,1	86,2	86,4	79,1	64,1	86,4	87,3	87,0
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	48	40	86	57	22	27	103	361	23	24	25
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	6,9	5,8	11,4	7,2	2,5	2,7	8,7	23,7	1,7	1,7	1,3
Pakistan Insgesamt	720	739	772	849	959	1.004	1.244	1.364	1.194	1.230	1.434
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	621	647	655	729	842	884	987	957	1.039	1.072	1.242
Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	86,3	87,5	84,9	85,9	87,8	88,0	79,3	70,2	87,0	87,2	86,6
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	49	39	67	47	28	26	123	261	23	20	18
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	6,8	5,3	8,7	5,5	2,9	2,6	9,9	19,1	1,9	1,6	1,3
Somalia Insgesamt	183	178	195	206	231	238	334	495	521	571	746

Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	167	164	175	185	212	217	270	317	491	539	702
Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	91,2	92,1	89,9	89,9	91,5	91,4	80,8	64,1	94,3	94,3	94,1
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	4	3	10	7	3	3	43	157	12	13	15
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	2,1	1,5	5,0	3,4	1,2	1,1	12,9	31,7	2,4	2,2	2,0
Syrien Insgesamt	1.388	1.408	1.782	2.664	4.195	8.945	24.203	33.046	33.024	36.256	45.265
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.211	1.267	1.490	2.303	3.726	7.838	17.826	22.474	28.497	31.381	39.528
Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	87,2	90,0	83,6	86,5	88,8	87,6	73,7	68,0	86,3	86,6	87,3
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	97	64	206	215	179	353	3.692	7.119	858	947	941
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	7,0	4,5	11,6	8,1	4,3	3,9	15,3	21,5	2,6	2,6	2,1
Erstellungsdatum: 16.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535											

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Der Anteil der Fälle ohne Angabe ist bei der Interpretation - insbesondere bei Vergleichen zwischen Regionen - zu berücksichtigen. Je höher dieser Anteil, desto stärker können die übrigen Merkmalsausprägungen unterzeichnet sein. Da die Unterzeichnung nicht gleichmäßig verteilt sein muss, kann es zu Verzerrungen kommen.

²⁾ Die Asylherkunftsländer (Top 8) umfassen folgende nichteuropäische Länder: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

Quelle: BA-Statistikservice

Tabelle 8 Bestand an Langzeitarbeitslosen

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021)												
Zeitreihe, Monatswert, Datenstand: August 2021												
Die Qualifikationsstruktur der Arbeitslosen spiegelt nicht die Situation in der Gesamtbevölkerung wider; das gilt auch für Personen aus den Asylzugangsländern. Von dem hohen Anteil ohne (formalen) Berufsabschluss bei den Arbeitslosen aus den nicht-europäischen Asylzugangsländern darf deshalb nicht auf die Qualifikationsstruktur aller Flüchtlinge geschlossen werden. Darüber hinaus spielen in dieser Gruppe weitere Faktoren eine Rolle: Die Personen sind überdurchschnittlich jung; Ausbildungen sind deshalb ggf. noch nicht abgeschlossen. Trotz vorhandener Kompetenzen führen bspw. fehlende Nachweise, mangelnde Vergleichbarkeit und noch laufende Anerkennungsverfahren zunächst zur Kennzeichnung „ohne (formalen) Berufsabschluss“.												
Staats- angehörigkeit/ Berufsausbildung 1)	Jahresdurchschnitt											Monatswert
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	August 2021
Insgesamt	324.77	311.28	309.44	327.36	332.39	324.47	312.79	292.90	270.58	245.81	272.90	335.772
Insgesamt	1	3	2	2	5	8	5	2	2	4	0	
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	195.45	189.61	178.04	198.68	207.86	204.54	199.19	186.49	177.49	162.41	181.15	227.412
	4	6	4	7	7	5	4	6	9	7	8	
Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	60,2	60,9	57,5	60,7	62,5	63,0	63,7	63,7	65,6	66,1	66,4	67,7
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	20.256	15.639	32.951	19.772	9.698	7.500	7.643	8.994	4.966	3.999	3.353	1.935

Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	6,2	5,0	10,6	6,0	2,9	2,3	2,4	3,1	1,8	1,6	1,2	0,6
dar. Asylherkunftsländer (Top 8) Insgesamt	5.149	4.905	5.099	6.014	6.831	7.765	9.065	12.897	14.518	14.369	20.591	33.357
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	4.388	4.275	4.170	5.111	6.105	6.998	8.142	10.828	13.025	12.747	18.366	30.410
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	85,2	87,2	81,8	85,0	89,4	90,1	89,8	84,0	89,7	88,7	89,2	91,2
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	308	233	534	434	213	170	221	1.052	419	416	403	210
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	6,0	4,8	10,5	7,2	3,1	2,2	2,4	8,2	2,9	2,9	2,0	0,6
dav. Afghanistan Insgesamt	641	598	603	686	681	754	753	871	973	944	1.300	2.352
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	567	547	480	590	617	694	686	737	898	866	1.216	2.221

Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	88,5	91,4	79,7	86,0	90,6	92,0	91,0	84,5	92,3	91,8	93,5	94,4
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	30	18	93	60	25	15	17	88	30	25	18	7
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	4,7	3,0	15,4	8,7	3,6	2,0	2,3	10,1	3,0	2,6	1,4	0,3
Eritrea Insgesamt	68	56	56	75	88	95	117	212	223	224	274	463
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	64	53	51	66	79	85	107	180	210	210	259	447
Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	94,2	94,9	91,5	88,6	90,6	89,8	91,4	84,9	94,2	93,8	94,6	96,5
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	2	1	2	4	4	3	4	21	5	6	7	*
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	3,4	0,9	3,4	5,0	4,0	3,6	3,2	9,8	2,1	2,5	2,5	*
Irak Insgesamt	1.828	1.751	1.885	2.273	2.558	2.711	2.815	3.252	3.514	3.211	4.291	6.991

Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.598	1.557	1.583	1.982	2.358	2.532	2.629	2.863	3.277	2.976	4.001	6.568
Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	87,5	88,9	84,0	87,2	92,2	93,4	93,4	88,0	93,3	92,7	93,2	93,9
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	107	92	197	159	66	39	43	217	66	57	50	39
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	5,9	5,2	10,5	7,0	2,6	1,4	1,5	6,7	1,9	1,8	1,2	0,6
Iran Insgesamt	1.325	1.251	1.284	1.378	1.460	1.549	1.468	1.362	1.281	1.248	1.469	2.090
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.054	1.006	981	1.069	1.178	1.239	1.187	1.049	1.033	999	1.166	1.666
Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	79,6	80,4	76,4	77,6	80,7	80,0	80,9	77,0	80,6	80,0	79,3	79,7
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	56	53	106	92	48	47	36	51	17	15	15	4
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	4,2	4,2	8,2	6,7	3,3	3,0	2,4	3,7	1,4	1,2	1,0	0,2

Nigeria Insgesamt	230	219	229	259	278	301	296	353	353	298	357	617
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	193	188	183	219	252	273	275	301	318	268	321	558
Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	83,7	85,6	79,8	84,7	90,7	90,9	92,7	85,3	90,2	89,7	90,0	90,4
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	19	15	34	25	8	5	3	19	4	7	5	4
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	8,1	7,0	14,7	9,7	2,8	1,6	1,1	5,4	1,1	2,3	1,3	0,6
Pakistan Insgesamt	344	345	333	376	426	451	452	496	464	446	531	688
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	299	306	287	328	380	412	408	429	421	403	484	628
Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	86,9	88,6	86,0	87,3	89,2	91,2	90,4	86,5	90,6	90,4	91,1	91,3
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	30	22	29	23	14	10	11	28	11	10	7	3

Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	8,6	6,3	8,7	6,1	3,3	2,2	2,4	5,7	2,3	2,2	1,4	0,4
Somalia Insgesamt	85	76	76	81	92	88	98	112	110	105	125	203
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	76	71	69	74	85	82	88	96	104	97	116	192
Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	88,8	93,9	91,8	91,9	92,8	92,5	90,3	86,3	94,4	92,9	92,6	94,6
Ohne Angabe zur Berufsausbildung	3	1	3	2	1	0	1	7	2	3	3	*
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	3,1	1,1	4,0	2,2	0,5	0,1	1,0	6,3	1,8	2,8	2,5	*
Syrien Insgesamt	629	609	634	888	1.249	1.816	3.065	6.238	7.601	7.893	12.244	19.953
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	538	548	535	783	1.155	1.682	2.762	5.173	6.764	6.928	10.804	18.130
Anteil ohne Berufsausbildung an Insgesamt in %	85,4	89,9	84,4	88,1	92,5	92,6	90,1	82,9	89,0	87,8	88,2	90,9

Ohne Angabe zur Berufsausbildung	62	32	70	69	49	51	106	621	284	294	298	148
Anteil ohne Angabe an Insgesamt in %	9,8	5,3	11,1	7,8	3,9	2,8	3,5	10,0	3,7	3,7	2,4	0,7
Erstellungsdatum: 16.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535												
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit												
1) Der Anteil der Fälle ohne Angabe ist bei der Interpretation - insbesondere bei Vergleichen zwischen Regionen - zu berücksichtigen. Je höher dieser Anteil, desto stärker können die übrigen Merkmalsausprägungen unterzeichnet sein. Da die Unterzeichnung nicht gleichmäßig verteilt sein muss, kann es zu Verzerrungen kommen.												
2) Die Asylherkunftsländer (Top 8) umfassen folgende nichteuropäische Länder: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.												
*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.												

Quelle: BA-Statistikservice

Tabelle 9.1 Bestand an Arbeitssuchenden

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021)												
Zeitreihe, Monatswert, Datenstand: August 2021												
Staats- angehörig- keit	Jahresdurchschnitt											Monats- wert
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	August 2021
Insgesamt	1.309.095	1.206.369	1.174.105	1.214.551	1.230.402	1.220.798	1.225.829	1.223.137	1.157.733	1.129.451	1.204.985	1.164.180
dar. Asylherkunfts- länder (Top 8)¹⁾	20.213	20.290	19.671	23.680	27.997	39.331	86.249	134.835	135.923	132.698	136.489	136.069
dav. Afghanistan	2.226	2.159	2.002	2.280	2.608	3.068	5.525	9.691	9.804	9.989	10.827	11.294
Eritrea	343	359	349	410	504	925	3.241	4.836	4.756	4.207	3.906	3.316
Irak	8.117	8.016	7.271	8.094	8.408	9.740	15.083	23.502	24.636	24.145	24.787	24.512
Islamische Republik Iran	4.454	4.589	4.560	5.290	5.931	6.230	7.410	9.588	9.728	9.609	9.794	9.355
Nigeria	1.244	1.226	1.249	1.416	1.512	1.737	2.437	3.227	3.060	3.147	3.416	3.346
Pakistan	1.186	1.235	1.249	1.431	1.617	1.789	2.362	2.609	2.384	2.398	2.479	2.366
Somalia	321	312	327	362	398	423	678	1.206	1.339	1.309	1.417	1.524
Arabische Republik	2.322	2.393	2.663	4.398	7.019	15.419	49.513	80.176	80.216	77.894	79.864	80.356

Syrien												
Erstellungsdatum: 16.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535												
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit												
1) Die Asylherkunftsländer (Top 8) umfassen folgende nichteuropäische Länder: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.												

Quelle: BA-Statistikservice

Tabelle 9.2 Bestand an Arbeitssuchenden

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021)												
Zeitreihe, Monatswert, Datenstand: August 2021												
Staatsangehörigkeit	Jahresdurchschnitt											Monatswert
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	August 2021
Insgesamt	1.309.095	1.206.369	1.174.105	1.214.551	1.230.402	1.220.798	1.225.829	1.223.137	1.157.733	1.129.451	1.204.985	1.164.180
Dar. Asylherkunftsländer (Top 8)¹⁾												
dav. Afghanistan	2.226	2.159	2.002	2.280	2.608	3.068	5.525	9.691	9.804	9.989	10.827	11.294
Eritrea	343	359	349	410	504	925	3.241	4.836	4.756	4.207	3.906	3.316
Irak	8.117	8.016	7.271	8.094	8.408	9.740	15.083	23.502	24.636	24.145	24.787	24.512
Islamische	4.454	4.589	4.560	5.290	5.931	6.230	7.410	9.588	9.728	9.609	9.794	9.355

Republik Iran												
Nigeria	1.244	1.226	1.249	1.416	1.512	1.737	2.437	3.227	3.060	3.147	3.416	3.346
Pakistan	1.186	1.235	1.249	1.431	1.617	1.789	2.362	2.609	2.384	2.398	2.479	2.366
Somalia	321	312	327	362	398	423	678	1.206	1.339	1.309	1.417	1.524
Ara- bische Republik Syrien	2.322	2.393	2.663	4.398	7.019	15.419	49.513	80.176	80.216	77.894	79.864	80.356
Erstellungsdatum: 16.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535 © Statistik der Bundesagentur für Arbeit												
1) Die Asylherkunftsländer (Top 8) umfassen folgende nichteuropäische Länder: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.												

Quelle: BA-Statistikservice

Tabelle 10 Bestand von Teilnehmenden in ausgewählten Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik nach dem Herkunftsland

10.1 Eritrea:

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021) Datenstand: August 2021												
Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.												
Maßnahmeart	Dez. 10	Dez. 11	Dez. 12	Dez. 13	Dez. 14	Dez. 15	Dez. 16	Dez. 17	Dez. 18	Dez. 19	Dez. 20	Mai 21
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	8	9	19	26	27	99	744	475	378	298	217	203
VB Vermittlungsbudget	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MABE Maßnahmen zur Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	8	9	19	26	27	99	744	*	*	287	203	193
MAG Maßnahme bei einem Arbeitgeber	-	-	-	*	-	11	18	21	19	12	*	*
AVGS3-01 AVGS Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PB Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AhBM Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FseJ Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	-	-	-	-	-	*	*	11	14	10
B Berufswahl und Berufsausbildung	7	7	8	11	22	29	132	255	265	307	298	266
BerEb Berufseinstiegsbegleitung	*	*	*	7	6	9	11	14	*	*	5	11

AsA Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	*	21	57	51	58	55	45
BvB Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	-	-	*	*	9	*	15	22	17	*	24	19
EQ Einstiegsqualifizierung	-	*	*	-	-	5	51	74	46	34	15	14
ABH Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	*	*	*	4	6	30	74	120	170	175	157
BAE Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	-	-	-	3	4	4	*	18	23	24	20
AZ Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	*	9	17	11	15	18	43	86	154	147	137	125
FbW Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	*	9	17	11	15	18	*	82	145	138	132	117
dar. Rehabilitanden in FbW ber. Element	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AEZ Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	*	4	9	9	5	8
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	*	*	58	68	118	158	103	74
Förderung abhängiger Beschäftigung	*	*	*	*	*	*	58	68	*	158	103	74
EGZ Eingliederungszuschuss	*	*	*	*	*	5	41	52	68	67	38	27
EGZ-SB Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	3	3
ESG-A Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	-	-	-	*	*	*	*	84	55	39
ESF-LZA Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-	-	-

EVL Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	7	5
BEZ Beschäftigungszuschuss	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung der Selbständigkeit	*	-	*	-	-	-	-	-	*	-	-	-
ESG-S Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LES Leistungen zur Ingl. von Selbständigen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GZ Gründungszuschuss	*	-	*	-	-	-	-	-	*	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	7	6	*	*	*	*	6	5	10	10	12	14
Reha-bMW besondere Maßn. z. Weiterbildung Reha	-	-	-	-	-	*	*	*	-	-	-	-
Reha-EA Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reha-bMA besondere Maßn. z. Ausbildungsförd. Reha	3	*	*	*	*	*	*	*	*	*	3	4
Reha-EF Einzelfallförderung Reha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
irM individuelle rehaspezifische Maßnahmen	4	*	3	*	*	-	*	*	5	5	5	5
BuAb Budget für Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reha-UB unterstützte Beschäftigung Reha	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	4	5
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	9	5	4	6	7	6	45	49	45	46	43	48
AGH Arbeitsgelegenheiten	9	5	3	4	6	6	*	*	40	39	34	38
FAV Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	*	*	*	4	-	-

SozTeil Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-	-
TaAM Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	9	10
G Freie Förderung	-	*	8	6	*	23	45	60	117	77	84	45
FF SGBII Freie Förderung SGB II	-	*	8	6	*	23	45	60	117	77	84	45
dar. Einmalleistungen berechnetes Mitglied	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EGF Europäischer Globalisierungsfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	44	45	62	64	78	184	1.073	998	1.087	1.043	894	775
Einmalleistungen (v. Gesamt) ber. Element	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ber. Element	44	45	62	64	78	184	1.073	998	1.087	1.043	894	775
kEL kommunale Eingliederungsleistungen	*	*	3	*	*	3	*	20	25	27	28	19
Erstellungsdatum: 07.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535												
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit												
*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.												

Quelle: BA-Statistikservice

10.2 Nigeria:

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021) Datenstand: August 2021												
Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.												
Maßnahmeart	Dez. 10	Dez. 11	Dez. 12	Dez. 13	Dez. 14	Dez. 15	Dez. 16	Dez. 17	Dez. 18	Dez. 19	Dez. 20	Mai 21
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	54	39	59	46	77	111	504	338	274	226	188	176
VB Vermittlungsbudget	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MABE Maßnahmen zur Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	54	39	59	46	77	111	504	338	274	*	*	*
MAG Maßnahme bei einem Arbeitgeber	*	*	4	*	*	9	25	8	9	*	*	7
AVGS3-01 AVGS Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PB Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AhbM Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FseJ Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	*
B Berufswahl und Berufsausbildung	17	22	15	18	*	24	57	72	108	129	130	119
BerEb Berufseinstiegsbegleitung	4	*	*	*	6	7	9	*	17	16	20	17
AsA Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	*	*	11	20	25	24	20
BvB Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	4	*	*	4	*	4	5	*	*	*	10	7

EQ Einstiegsqualifizierung	*	-	-	-	-	*	29	26	19	10	*	*
ABH Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	7	7	6	6	8	9	23	45	71	68	65
BAE Außerbetriebliche Berufsausbildung	5	9	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
AZ Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	35	33	43	55	53	55	125	127	133	151	141	124
FbW Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	34	33	*	*	*	*	*	*	*	146	137	120
dar. Rehabilitanden in FbW ber. Element	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AEZ Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	*	*	*	*	*	*	*	5	4	4
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	32	23	21	13	21	23	76	63	56	67	47	49
Förderung abhängiger Beschäftigung	21	17	15	*	21	*	*	*	56	*	*	*
EGZ Eingliederungszuschuss	11	12	*	6	*	8	46	47	31	38	18	18
EGZ-SB Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	*	-	-	*	*	*
ESG-A Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	8	*	12	10	20	10	25	25	23	23
ESF-LZA Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	-	-	-	-	-	*	6	3	-	-	-	-
EVL Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	5
BEZ Beschäftigungszuschuss	*	*	*	*	*	*	*	*	-	-	-	-

Förderung der Selbständigkeit	11	6	6	*	-	*	*	*	-	*	*	*
ESG-S Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	-	-	-	-	*	-	*	-	-
LES Leistungen zur Eingl. von Selbständigen	-	-	3	*	-	*	*	*	-	-	*	*
GZ Gründungszuschuss	*	*	*	*	-	*	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	*	*	*	6	*	*	*	*	-	*	6	8
Reha-bMW besondere Maßn. z. Weiterbildung Reha	-	*	*	-	-	-	-	-	-	*	-	-
Reha-EA Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reha-bMA besondere Maßn. z. Ausbildungsförd. Reha	*	-	-	*	*	*	-	-	-	*	*	*
Reha-EF Einzelfallförderung Reha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
irM individuelle rehaspezifische Maßnahmen	-	*	*	*	3	*	-	-	-	*	*	*
BuAb Budget für Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reha-UB unterstützte Beschäftigung Reha	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20	13	13	21	21	19	*	39	34	*	56	51
AGH Arbeitsgelegenheiten	20	11	12	18	15	*	17	27	24	32	37	31
FAV Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	*	6	*	*	3	3	*	-	-
SozTeil Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	-	-	-	*	9	7	-	-	-
TaAM Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	19	20
G Freie Förderung	*	*	*	12	16	*	14	*	58	56	59	31

FF SGBII Freie Förderung SGB II	*	*	*	12	16	*	14	*	58	56	59	31
dar. Einmalleistungen berechnetes Mitglied	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EGF Europäischer Globalisierungsfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	162	134	159	171	208	247	798	663	663	677	627	558
Einmalleistungen (v. Gesamt) ber. Element	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ber. Element	162	134	159	171	208	247	798	663	663	677	627	558
kEL kommunale Eingliederungsleistungen	14	13	16	18	15	23	22	26	27	52	37	28
Erstellungsdatum: 07.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535												
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit												
*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.												

Quelle: BA-Statistikservice

10.3 Somalia:

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021)												
Datenstand: August 2021												
Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.												
Maßnahmeart	Dez. 10	Dez. 11	Dez. 12	Dez. 13	Dez. 14	Dez. 15	Dez. 16	Dez. 17	Dez. 18	Dez. 19	Dez. 20	Mai 21
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	24	19	7	16	13	22	226	127	109	106	77	81
VB Vermittlungsbudget	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MABE Maßnahmen zur Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	24	19	7	16	13	22	226	127	109	*	74	*
MAG Maßnahme bei einem Arbeitgeber	-	-	*	*	-	-	5	*	*	*	-	-
AVGS3-01 AVGS Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PB Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AhbM Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FseJ Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	3	*
B Berufswahl und Berufsausbildung	10	12	8	9	*	14	18	45	48	57	74	72
BerEb Berufseinstiegsbegleitung	*	4	3	*	6	5	3	*	*	*	8	14
AsA Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	5	7	13	*	13

BvB Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	-	*	*	-	*	*	*	*	5	8	*	*
EQ Einstiegsqualifizierung	*	-	*	-	-	-	6	18	5	9	7	*
ABH Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	*	*	*	*	4	16	27	21	31	30
BAE Außerbetriebliche Berufsausbildung	3	4	*	*	3	4	*	*	*	*	13	9
AZ Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	*	*	7	5	9	9	12	10	27	20	26	28
FbW Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	*	*	7	5	9	9	12	*	*	*	*	*
dar. Rehabilitanden in FbW ber. Element	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AEZ Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	*	*	*	*	*
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	*	*	8	6	22	23	26	13
Förderung abhängiger Beschäftigung	*	*	*	*	*	*	8	6	22	23	26	13
EGZ Eingliederungszuschuss	*	*	-	3	*	3	4	*	*	8	*	-
EGZ-SB Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ESG-A Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	-	*	-	*	*	*	*	15	15	18	*

ESF-LZA Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	-	-	-	-	-	*	*	*	*	-	-	-
EVL Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*
BEZ Beschäftigungszuschuss	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung der Selbständigkeit	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ESG-S Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LES Leistungen zur Eingl. von Selbständigen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GZ Gründungszuschuss	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	*	*	3	*	*	-	*	*	*	-	3	4
Reha-bMW besondere Maßn. z. Weiterbildung Reha	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-
Reha-EA Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reha-bMA besondere Maßn. z. Ausbildungsförd. Reha	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reha-EF Einzelfallförderung Reha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
irM individuelle rehaspezifische Maßnahmen	-	-	3	*	*	-	*	*	*	-	*	*
BuAb Budget für Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reha-UB unterstützte Beschäftigung Reha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	15	6	7	3	*	12	*	*	*	23	22	21

AGH Arbeitsgelegenheiten	15	6	7	3	*	12	*	*	9	*	*	*
FAV Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-
SozTeil Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
TaAM Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*
G Freie Förderung	*	-	*	6	*	*	4	25	36	34	30	14
FF SGBII Freie Förderung SGB II	*	-	*	6	*	*	4	25	36	34	30	14
dar. Einmalleistungen berechnetes Mitglied	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EGF Europäischer Globalisierungsfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	59	43	38	46	59	70	274	222	254	263	258	233
Einmalleistungen (v. Gesamt) ber. Element	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ber. Element	59	43	38	46	59	70	274	222	254	263	258	233
kEL kommunale Eingliederungsleistungen	*	*	-	*	*	3	*	9	11	12	7	12
Erstellungsdatum: 07.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535												
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit												
*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.												

Quelle: BA-Statistikservice

10.4 Afghanistan:

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021) Datenstand: August 2021												
Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.												
Maßnahmeart	Dez. 10	Dez. 11	Dez. 12	Dez. 13	Dez. 14	Dez. 15	Dez. 16	Dez. 17	Dez. 18	Dez. 19	Dez. 20	Mai 21
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	106	105	67	74	125	159	1.943	928	859	813	767	740
VB Vermittlungsbudget	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MABE Maßnahmen zur Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	105	*	67	74	125	159	1.943	923	849	789	739	708
MAG Maßnahme bei einem Arbeitgeber	*	3	*	*	*	*	90	37	33	36	18	29
AVGS3-01 AVGS Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PB Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AhbM Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FseJ Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	-	-	-	-	-	5	10	24	28	32
B Berufswahl und Berufsausbildung	66	69	74	73	99	124	273	909	1.177	1.224	1.188	1.128
BerEb Berufseinstiegsbegleitung	12	21	32	41	47	54	59	87	127	98	114	149
AsA Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	12	31	187	281	292	244	217

BvB Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	14	11	8	*	10	17	29	23	35	68	83	65
EQ Einstiegsqualifizierung	4	5	5	5	7	12	88	310	260	131	*	63
ABH Ausbildungsbegleitende Hilfen	9	11	14	14	29	24	55	281	448	600	618	578
BAE Außerbetriebliche Berufsausbildung	17	16	10	6	6	5	11	*	23	*	64	53
AZ Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen u. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	-	-	-	*	3	*	*	*
C Berufliche Weiterbildung	33	16	30	29	41	38	78	122	232	305	242	226
FbW Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	*	16	30	29	41	38	78	114	213	288	233	217
dar. Rehabilitanden in FbW ber. Element	-	-	-	-	-	*	-	-	*	*	*	-
AEZ Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	*	-	-	-	-	-	-	8	19	17	9	9
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	34	24	19	11	13	12	73	110	167	215	191	184
Förderung abhängiger Beschäftigung	23	13	12	*	*	*	69	*	162	210	*	*
EGZ Eingliederungszuschuss	12	8	*	7	8	7	46	82	102	112	87	85
EGZ-SB Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	-	*	-	*	-	-	-	-	-	3	*	*
ESG-A Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	5	*	6	*	3	*	20	19	*	89	87	75
ESF-LZA Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	-	-	-	-	-	*	3	*	*	-	-	-
EVL Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	13	19

BEZ Beschäftigungszuschuss	6	*	*	*	*	-	-	-	-	-	-	-
Förderung der Selbständigkeit	11	10	7	*	*	*	4	*	5	5	*	*
ESG-S Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	3	*	3	-	*	*	*	-	*	*	*	-
LES Leistungen zur Eingl. von Selbständigen	-	-	4	*	-	-	*	*	*	*	-	*
GZ Gründungszuschuss	8	*	-	-	-	*	-	*	*	*	*	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	11	4	7	7	10	8	4	6	9	28	34	30
Reha-bMW besondere Maßn. z. Weiterbildung Reha	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	*	*
Reha-EA Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reha-bMA besondere Maßn. z. Ausbildungsförd. Reha	7	*	*	*	*	*	*	*	*	5	5	4
Reha-EF Einzelfallförderung Reha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
irM individuelle rehaspezifische Maßnahmen	*	*	*	*	*	*	*	*	4	17	24	22
BuAb Budget für Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reha-UB unterstützte Beschäftigung Reha	*	*	*	-	-	-	-	-	*	6	*	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	63	45	32	47	47	46	75	81	96	139	150	171
AGH Arbeitsgelegenheiten	63	45	30	44	*	*	70	74	86	128	134	153
FAV Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	*	*	*	*	*	*	4	*	*	-
SozTeil Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	-	-	-	*	*	6	-	-	-

TaAM Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	18
G Freie Förderung	12	6	14	22	23	26	45	120	189	201	197	116
FF SGBII Freie Förderung SGB II	10	6	14	22	23	26	45	113	189	201	197	116
dar. Einmalleistungen berechnetes Mitglied	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EGF Europäischer Globalisierungsfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	325	269	243	263	358	413	2.491	2.276	2.729	2.925	2.769	2.595
Einmalleistungen (v. Gesamt) ber. Element	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ber. Element	325	269	243	263	358	413	2.491	2.276	2.729	2.925	2.769	2.595
kEL kommunale Eingliederungsleistungen	10	12	10	12	17	14	25	41	73	83	62	53
Erstellungsdatum: 07.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535												
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit												
*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.												

Quelle: BA-Statistikservice

10.5 Irak:

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021) Datenstand: August 2021												
Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.												
Maßnahmeart	Dez. 10	Dez. 11	Dez. 12	Dez. 13	Dez. 14	Dez. 15	Dez. 16	Dez. 17	Dez. 18	Dez. 19	Dez. 20	Mai 21
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	407	348	314	321	514	501	2.326	1.467	1.665	1.798	1.635	1.643
VB Vermittlungsbudget	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MABE Maßnahmen zur Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	404	348	314	321	514	501	2.326	1.460	1.657	1.763	1.600	1.601
MAG Maßnahme bei einem Arbeitgeber	10	3	4	10	10	12	67	79	46	50	26	33
AVGS3-01 AVGS Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PB Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AhbM Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FseJ Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	-	-	-	-	-	7	8	35	35	42
B Berufswahl und Berufsausbildung	147	168	216	264	333	345	380	562	761	787	951	1.055
BerEb Berufseinstiegsbegleitung	41	60	105	128	136	135	135	168	228	176	284	422
AsA Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	9	*	53	76	91	*	*

BvB Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	46	42	51	56	84	63	58	65	103	117	134	129
EQ Einstiegsqualifizierung	*	14	12	15	*	24	54	116	127	97	79	88
ABH Ausbildungsbegleitende Hilfen	16	21	19	31	40	66	67	113	163	231	275	259
BAE Außerbetriebliche Berufsausbildung	31	24	24	30	46	43	47	*	*	*	101	93
AZ Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen u. schwerbehinderte Menschen	*	*	4	4	*	4	*	*	*	*	*	*
C Berufliche Weiterbildung	70	56	86	66	88	101	126	202	320	377	385	369
FbW Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	68	56	86	66	88	101	*	191	304	366	373	357
dar. Rehabilitanden in FbW ber. Element	-	*	*	-	-	-	-	-	*	-	*	-
AEZ Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	*	-	-	-	-	-	*	11	16	11	12	12
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	113	56	64	60	59	47	122	173	306	383	331	299
Förderung abhängiger Beschäftigung	85	33	57	51	49	38	116	167	300	369	317	288
EGZ Eingliederungszuschuss	55	19	31	34	28	22	60	102	141	134	112	121
EGZ-SB Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	-	*	*	*	*	*	*	*
ESG-A Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	18	10	*	14	*	11	46	50	153	209	168	139
ESF-LZA Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	-	-	-	-	-	*	*	12	3	-	-	-

EVL Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22	32	25
BEZ Beschäftigungszuschuss	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Förderung der Selbständigkeit	21	23	7	9	10	9	6	6	6	14	14	11
ESG-S Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	5	6	*	*	*	-	*	*	*	*	-	*
LES Leistungen zur Ingl. von Selbständigen	-	-	*	5	*	*	3	3	*	8	8	7
GZ Gründungszuschuss	16	17	3	*	*	*	*	*	*	*	6	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	20	25	28	35	36	37	33	37	42	47	67	60
Reha-bMW besondere Maßn. z. Weiterbildung Reha	*	*	*	*	3	*	*	-	*	*	*	3
Reha-EA Eignungsabklärung/ Berufsfindung Reha	-	-	*	*	-	-	-	-	-	-	*	-
Reha-bMA besondere Maßn. z. Ausbildungsförd. Reha	*	15	15	17	15	*	18	22	*	19	28	26
Reha-EF Einzelfallförderung Reha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
irM individuelle rehaspezifische Maßnahmen	10	*	*	14	18	19	11	*	21	23	31	28
BuAb Budget für Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reha-UB unterstützte Beschäftigung Reha	-	-	*	*	-	*	*	*	*	*	5	3
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	175	117	110	105	91	134	221	231	285	370	367	378
AGH Arbeitsgelegenheiten	175	112	101	96	88	128	205	202	256	326	308	315
FAV Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	*	*	*	*	8	7	8	*	-	-

SozTeil Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	-	-	*	8	22	21	-	-	-
TaAM Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	59	63
G Freie Förderung	28	24	65	59	71	83	173	658	1.239	1.258	1.083	229
FF SGBII Freie Förderung SGB II	19	23	65	59	71	83	173	656	1.239	1.258	1.083	229
dar. Einmalleistungen berechnetes Mitglied	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EGF Europäischer Globalisierungsfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	960	794	883	910	1.192	1.248	3.381	3.330	4.618	5.020	4.819	4.033
Einmalleistungen (v. Gesamt) ber. Element	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ber. Element	960	794	883	910	1.192	1.248	3.381	3.330	4.618	5.020	4.819	4.033
kEL kommunale Eingliederungsleistungen	32	42	40	36	59	56	92	142	149	151	142	114
Erstellungsdatum: 07.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535												
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit												
*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.												

Quelle: BA-Statistikservice

10.6 Islamische Republik Iran:

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021) Datenstand: August 2021												
Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.												
Maßnahmeart	Dez. 10	Dez. 11	Dez. 12	Dez. 13	Dez. 14	Dez. 15	Dez. 16	Dez. 17	Dez. 18	Dez. 19	Dez. 20	Mai 21
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	199	232	176	195	260	297	1.214	603	724	576	532	570
VB Vermittlungsbudget	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MABE Maßnahmen zur Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	198	232	176	195	260	297	1.214	*	*	569	522	558
MAG Maßnahme bei einem Arbeitgeber	5	4	9	17	8	13	56	48	41	37	26	36
AVGS3-01 AVGS Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PB Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	*
AhbM Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FseJ Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	-	-	-	-	-	*	*	*	10	*
B Berufswahl und Berufsausbildung	41	44	48	51	48	52	72	162	216	213	232	235
BerEb Berufseinstiegsbegleitung	8	10	18	22	16	19	14	17	27	15	19	25
AsA Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	*	7	19	27	34	34	38

BvB Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	9	14	*	4	7	7	7	11	13	17	14	10
EQ Einstiegsqualifizierung	5	*	*	*	*	*	19	56	55	33	21	28
ABH Ausbildungsbegleitende Hilfen	5	4	5	9	11	13	17	51	82	103	128	118
BAE Außerbetriebliche Berufsausbildung	10	13	19	13	10	9	8	8	12	11	16	16
AZ Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen u. schwerbehinderte Menschen	*	-	-	*	*	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	132	119	127	124	184	202	310	314	454	542	544	549
FbW Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	127	*	*	*	*	*	*	303	432	518	527	522
dar. Rehabilitanden in FbW ber. Element	*	-	*	*	*	-	-	-	*	*	*	*
AEZ Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	*	*	*	*	*	*	*	11	22	24	17	27
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	104	80	57	40	70	55	154	147	233	240	216	243
Förderung abhängiger Beschäftigung	63	51	44	31	52	41	143	135	220	232	204	228
EGZ Eingliederungszuschuss	48	39	23	16	32	23	79	84	119	119	91	101
EGZ-SB Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
ESG-A Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	15	10	15	13	46	21	87	96	86	95
ESF-LZA Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	-	-	-	-	-	*	13	23	7	*	-	-
EVL Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	22	28

BEZ Beschäftigungszuschuss	9	6	*	*	*	*	*	*	*	3	*	*
Förderung der Selbständigkeit	40	29	13	9	18	14	11	12	13	8	12	15
ESG-S Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	13	9	6	*	*	*	6	5	5	-	*	*
LES Leistungen zur Eingl. von Selbständigen	-	-	*	5	8	5	*	4	4	*	6	10
GZ Gründungszuschuss	27	20	*	*	*	*	*	3	4	*	*	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	16	18	13	15	11	12	13	11	16	15	15	17
Reha-bMW besondere Maßn. z. Weiterbildung Reha	7	8	5	4	*	3	*	*	*	*	-	*
Reha-EA Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reha-bMA besondere Maßn. z. Ausbildungsförd. Reha	3	*	-	-	-	-	*	-	*	*	*	*
Reha-EF Einzelfallförderung Reha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
irM individuelle rehaspezifische Maßnahmen	6	*	8	11	8	9	10	*	12	*	*	13
BuAb Budget für Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reha-UB unterstützte Beschäftigung Reha	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	113	85	64	65	68	71	78	80	109	118	110	112
AGH Arbeitsgelegenheiten	113	81	61	58	68	*	69	61	90	87	69	70
FAV Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	4	-	*	5	6	9	4	*	-
SozTeil Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	-	-	-	4	13	10	-	-	-

TaAM Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27	*	42
G Freie Förderung	40	15	13	21	41	29	44	100	119	110	116	51
FF SGBII Freie Förderung SGB II	29	15	13	21	41	29	44	99	119	110	116	51
dar. Einmalleistungen berechnetes Mitglied	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EGF Europäischer Globalisierungsfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	645	593	498	511	682	718	1.885	1.417	1.871	1.814	1.765	1.777
Einmalleistungen (v. Gesamt) ber. Element	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ber. Element	645	593	498	511	682	718	1.885	1.417	1.871	1.814	1.765	1.777
kEL kommunale Eingliederungsleistungen	38	37	37	41	46	62	63	73	73	78	78	63
Erstellungsdatum: 07.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535												
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit												
*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.												

Quelle: BA-Statistikservice

10.7 Pakistan:

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021) Datenstand: August 2021												
Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.												
Maßnahmeart	Dez. 10	Dez. 11	Dez. 12	Dez. 13	Dez. 14	Dez. 15	Dez. 16	Dez. 17	Dez. 18	Dez. 19	Dez. 20	Mai 21
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	51	44	22	20	66	75	326	155	169	128	95	105
VB Vermittlungsbudget	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MABE Maßnahmen zur Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	50	44	22	20	66	75	326	155	*	128	*	105
MAG Maßnahme bei einem Arbeitgeber	*	-	*	-	*	*	26	*	*	3	3	*
AVGS3-01 AVGS Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PB Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AhbM Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FseJ Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	*	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	21	19	20	15	15	21	56	74	77	106	96	91
BerEb Berufseinstiegsbegleitung	6	5	6	8	5	9	10	11	18	12	13	17
AsA Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	*	7	14	12	15	16	*
BvB Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	7	*	5	*	7	6	*	4	*	5	*	*

EQ Einstiegsqualifizierung	-	*	-	*	-	-	23	20	9	9	*	*
ABH Ausbildungsbegleitende Hilfen	5	6	5	3	*	*	10	19	30	60	59	53
BAE Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	4	4	-	*	*	*	6	*	*	*	*
AZ Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-
C Berufliche Weiterbildung	14	*	11	8	15	19	37	38	67	57	49	33
FbW Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	14	11	11	*	15	19	37	35	63	*	*	*
dar. Rehabilitanden in FbW ber. Element	*	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AEZ Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	*	-	*	-	-	-	3	4	*	*	*
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	20	14	14	14	16	17	35	35	31	46	37	37
Förderung abhängiger Beschäftigung	11	*	*	*	*	11	*	*	*	*	*	33
EGZ Eingliederungszuschuss	*	8	*	*	7	8	21	*	*	25	*	15
EGZ-SB Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-	-
ESG-A Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	*	5	6	*	3	11	3	11	15	11	*
ESF-LZA Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
EVL Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	6	*
BEZ Beschäftigungszuschuss	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Förderung der Selbständigkeit	*	*	*	*	*	6	*	*	*	*	*	4
ESG-S Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	*	*	-	*	-	-	-	*
LES Leistungen zur Eingl. von Selbständigen	-	-	3	4	*	*	*	-	*	-	*	*
GZ Gründungszuschuss	7	3	-	-	*	*	-	*	*	*	*	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	*	*	4	5	*	3	3	3	*	*	4	4
Reha-bMW besondere Maßn. z. Weiterbildung Reha	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reha-EA Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-
Reha-bMA besondere Maßn. z. Ausbildungsförd. Reha	*	*	*	*	*	-	-	-	*	*	-	-
Reha-EF Einzelfallförderung Reha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
irM individuelle rehaspezifische Maßnahmen	4	*	*	*	-	*	*	3	*	-	4	4
BuAb Budget für Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reha-UB unterstützte Beschäftigung Reha	-	-	-	-	-	*	*	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	18	12	12	12	*	15	22	*	*	*	18	16
AGH Arbeitsgelegenheiten	18	11	11	9	13	15	19	21	11	*	*	*
FAV Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	*	*	-	*	*	-	-	-	-
SozTeil Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	-	-	-	*	3	*	-	-	-
TaAM Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	*
G Freie Förderung	*	*	7	11	20	12	10	*	27	32	25	5

FF SGBII Freie Förderung SGB II	7	*	7	11	20	12	10	*	27	32	25	5
dar. Einmalleistungen berechnetes Mitglied	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EGF Europäischer Globalisierungsfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	138	105	90	85	147	162	489	344	387	388	324	291
Einmalleistungen (v. Gesamt) ber. Element	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ber. Element	138	105	90	85	147	162	489	344	387	388	324	291
kEL kommunale Eingliederungsleistungen	7	5	9	5	11	18	17	24	14	24	27	13
Erstellungsdatum: 07.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535												
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit												
*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.												

Quelle: BA-Statistikservice

10.8 Arabische Republik Syrien:

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021) Datenstand: August 2021												
Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.												
Maßnahmeart	Dez. 10	Dez. 11	Dez. 12	Dez. 13	Dez. 14	Dez. 15	Dez. 16	Dez. 17	Dez. 18	Dez. 19	Dez. 20	Mai 21
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	110	76	119	137	349	1.116	9.934	5.715	6.565	6.515	6.017	5.858
VB Vermittlungsbudget	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MABE Maßnahmen zur Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	109	76	119	*	349	1.116	9.934	5.705	6.551	6.458	5.934	5.749
MAG Maßnahme bei einem Arbeitgeber	4	*	*	8	4	43	288	407	324	284	142	161
AVGS3-01 AVGS Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PB Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	3	-
AhbM Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FseJ Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	-	-	-	-	-	10	14	57	80	109
B Berufswahl und Berufsausbildung	72	99	102	134	151	207	546	1.290	2.020	2.121	2.321	2.487
BerEb Berufseinstiegsbegleitung	10	23	42	68	57	79	108	221	380	324	513	761
AsA Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	8	36	137	249	280	236	236

BvB Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	25	25	21	22	34	34	65	95	186	202	248	223
EQ Einstiegsqualifizierung	6	9	*	*	8	25	195	426	438	312	240	234
ABH Ausbildungsbegleitende Hilfen	12	12	13	19	25	35	113	346	636	781	793	767
BAE Außerbetriebliche Berufsausbildung	13	22	16	17	23	23	*	62	127	218	285	259
AZ Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen u. schwerbehinderte Menschen	3	4	*	*	3	3	*	3	4	4	6	6
C Berufliche Weiterbildung	29	24	34	41	66	109	403	852	1.851	2.411	2.344	2.245
FbW Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	29	24	34	*	*	109	*	812	1.759	2.321	2.272	2.187
dar. Rehabilitanden in FbW ber. Element	-	-	-	*	-	-	-	-	-	*	*	*
AEZ Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	*	*	-	*	40	92	90	72	58
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	49	37	36	33	45	89	447	849	2.073	2.356	2.501	2.401
Förderung abhängiger Beschäftigung	25	21	29	25	33	*	438	827	2.039	2.309	2.421	2.330
EGZ Eingliederungszuschuss	16	14	13	14	22	52	313	533	809	790	671	632
EGZ-SB Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	-	-	-	*	*	6	*	11
ESG-A Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	5	*	13	8	*	25	111	277	1.222	1.383	1.514	1.437

ESF-LZA Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	-	-	-	-	-	6	*	13	5	*	-	-
EVL Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	126	224	250
BEZ Beschäftigungszuschuss	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	-
Förderung der Selbständigkeit	24	16	7	8	12	*	9	22	34	47	80	71
ESG-S Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	14	3	4	*	-	-	*	*	*	5	10	3
LES Leistungen zur Eingl. von Selbständigen	-	-	*	*	*	*	*	16	27	37	63	57
GZ Gründungszuschuss	10	13	*	3	*	-	*	*	*	5	7	11
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	17	20	25	19	22	22	32	58	81	94	108	107
Reha-bMW besondere Maßn. z. Weiterbildung Reha	*	*	-	*	*	*	*	5	*	4	6	*
Reha-EA Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reha-bMA besondere Maßn. z. Ausbildungsförd. Reha	12	12	*	*	*	9	9	14	13	10	11	9
Reha-EF Einzelfallförderung Reha	-	-	-	-	*	*	*	-	-	*	*	*
irM individuelle rehaspezifische Maßnahmen	*	*	10	10	12	10	19	36	59	77	87	90
BuAb Budget für Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reha-UB unterstützte Beschäftigung Reha	-	*	*	-	-	-	*	3	*	*	*	3
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	61	29	32	33	58	100	562	781	897	1.238	1.254	1.268

AGH Arbeitsgelegenheiten	61	27	27	28	*	96	544	742	855	1.176	1.159	1.162
FAV Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	*	*	*	*	13	23	29	20	*	-
SozTeil Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	-	-	*	5	16	13	-	-	-
TaAM Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42	*	106
G Freie Förderung	9	4	16	27	82	234	1.177	1.381	1.686	1.827	1.681	891
FF SGBII Freie Förderung SGB II	6	4	16	27	82	234	1.177	1.381	1.686	1.827	1.681	891
dar. Einmalleistungen berechnetes Mitglied	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EGF Europäischer Globalisierungsfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	347	289	364	424	773	1.877	13.101	10.926	15.173	16.562	16.226	15.257
Einmalleistungen (v. Gesamt) ber. Element	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ber. Element	347	289	364	424	773	1.877	13.101	10.926	15.173	16.562	16.226	15.257
kEL kommunale Eingliederungsleistungen	8	10	20	27	20	30	94	347	358	398	389	291
Erstellungsdatum: 07.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535												
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit												
*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.												

Quelle: BA-Statistikservice

10.9 Gesamt Asylherkunftsländer (Top 8)

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021)												
Datenstand: August 2021												
Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.												
Maßnahmeart	Dez. 10	Dez. 11	Dez. 12	Dez. 13	Dez. 14	Dez. 15	Dez. 16	Dez. 17	Dez. 18	Dez. 19	Dez. 20	Mai 21
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	959	872	783	835	1.431	2.380	17.217	9.808	10.743	10.460	9.528	9.376
VB Vermittlungsbudget	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MABE Maßnahmen zur Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	952	*	783	*	1.431	2.380	17.217	9.783	10.706	10.320	9.352	9.165
MAG Maßnahme bei einem Arbeitgeber	24	13	24	41	26	97	575	608	479	426	219	271
AVGS3-01 AVGS Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PB Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	*	-	*	-	-	-	-	-	*	3	*
AhbM Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FseJ Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	-	-	-	-	-	25	37	*	173	*
B Berufswahl und Berufsausbildung	381	440	491	575	699	816	1.534	3.369	4.672	4.944	5.290	5.453
BerEb Berufseinstiegsbegleitung	86	129	210	286	279	317	349	528	810	651	976	1.416
AsA Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	35	121	483	723	808	698	643

BvB Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	105	97	93	96	157	137	187	225	365	437	520	460
EQ Einstiegsqualifizierung	20	32	29	29	42	72	465	1.046	959	635	430	440
ABH Ausbildungsbegleitende Hilfen	53	65	66	85	118	155	305	923	1.551	2.037	2.147	2.027
BAE Außerbetriebliche Berufsausbildung	82	92	81	70	95	92	102	157	252	367	508	455
AZ Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen u. schwerbehinderte Menschen	8	8	8	9	7	7	5	7	12	9	11	10
C Berufliche Weiterbildung	325	271	355	339	471	551	1.134	1.751	3.238	4.010	3.868	3.699
FbW Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	316	268	352	333	466	545	1.127	1.670	3.070	3.851	3.746	3.578
dar. Rehabilitanden in FbW ber. Element	*	*	*	*	*	*	-	-	*	6	7	7
AEZ Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	6	3	3	6	5	6	7	81	168	159	122	121
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	359	244	215	177	228	254	973	1.451	3.006	3.488	3.452	3.300
Förderung abhängiger Beschäftigung	234	153	169	143	183	216	940	1.403	2.944	3.411	3.338	3.195
EGZ Eingliederungszuschuss	155	107	83	85	108	128	610	933	1.291	1.293	1.038	999
EGZ-SB Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	5	6	5	8	*	*	5	10	9	17	24	22
ESG-A Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	41	29	73	43	66	66	272	395	1.620	1.916	1.962	1.831

ESF-LZA Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	-	-	-	-	-	15	47	59	19	*	-	-
EVL Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	175	309	340
BEZ Beschäftigungszuschuss	33	11	8	7	*	*	6	6	5	*	5	3
Förderung der Selbständigkeit	116	90	46	34	45	38	33	48	62	77	114	105
ESG-S Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	40	23	18	7	10	9	*	13	10	11	15	7
LES Leistungen zur Ingl. von Selbständigen	-	-	16	19	29	23	20	27	40	54	82	80
GZ Gründungszuschuss	76	67	12	8	6	6	*	8	12	12	17	18
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	79	80	86	92	87	87	94	123	162	200	249	244
Reha-bMW besondere Maßn. z. Weiterbildung Reha	*	*	*	*	*	*	7	9	11	*	*	*
Reha-EA Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha	-	*	*	*	-	-	-	-	-	-	*	-
Reha-bMA besondere Maßn. z. Ausbildungsförd. Reha	37	34	31	30	28	30	31	39	41	41	51	47
Reha-EF Einzelfallförderung Reha	-	-	-	-	*	*	*	-	-	*	*	*
irM individuelle rehaspezifische Maßnahmen	31	30	43	52	51	47	49	68	104	136	170	171
BuAb Budget für Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Reha-UB unterstützte Beschäftigung Reha	*	*	*	*	*	*	*	7	6	12	16	15
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	474	312	274	292	311	403	1.028	1.293	1.490	1.995	2.020	2.065
AGH Arbeitsgelegenheiten	474	298	252	260	296	388	972	1.181	1.371	1.826	1.777	1.801
FAV Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	4	12	13	*	33	43	58	35	9	-
SozTeil Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	-	-	*	23	69	61	-	-	-
TaAM Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	134	234	264
G Freie Förderung	103	53	133	164	270	428	1.512	2.381	3.471	3.595	3.275	1.382
FF SGBII Freie Förderung SGB II	75	52	133	164	270	428	1.512	2.370	3.471	3.595	3.275	1.382
dar. Einmalleistungen berechnetes Mitglied	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EGF Europäischer Globalisierungsfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2.680	2.272	2.337	2.474	3.497	4.919	23.492	20.176	26.782	28.692	27.682	25.519
Einmalleistungen (v. Gesamt) ber. Element	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ber. Element	2.680	2.272	2.337	2.474	3.497	4.919	23.492	20.176	26.782	28.692	27.682	25.519
kEL kommunale Eingliederungsleistungen	114	124	135	143	172	209	321	682	730	825	770	593
Erstellungsdatum: 07.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535 © Statistik der Bundesagentur für Arbeit												

^{*)} Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Quelle: BA-Statistikservice

Tabelle 11 Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit - nach dem Herkunftsland

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021)									
Zeitreihe, Datenstand: August 2021									
Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.									
Berichtsmonat	Asylherkunftsländer (Top 8)	dav.							
		224 Eritrea	232 Nigeria	273 Somalia	423 Afghanistan	438 Irak	439 Islamische Republik Iran	461 Pakistan	475 Arabische Republik Syrien
Dezember 2010	16.918	280	941	267	1.928	6.797	3.853	951	1.901
Dezember 2011	16.828	285	945	275	1.855	6.559	4.026	991	1.892
Dezember 2012	18.124	328	1.039	276	1.813	6.500	4.172	1.036	2.960
Dezember 2013	21.043	386	1.123	322	2.027	6.932	4.727	1.149	4.377
Dezember 2014	25.742	466	1.192	326	2.331	7.062	5.078	1.321	7.966
Dezember 2015	41.790	1.350	1.382	355	2.700	8.856	5.125	1.385	20.637
Dezember 2016	101.466	3.451	2.309	728	6.891	15.956	6.748	2.122	63.261
Dezember 2017	118.351	3.996	2.415	1.066	8.148	20.755	7.953	1.798	72.220
Dezember 2018	107.208	3.245	2.358	983	7.989	19.047	7.499	1.818	64.269
Dezember 2019	109.808	2.873	2.519	1.017	8.493	19.463	7.667	1.797	65.979
Dezember 2020	111.529	2.563	2.726	1.081	9.049	20.109	7.858	1.894	66.249
Mai 2021	113.506	2.589	2.769	1.189	9.299	20.588	7.871	1.927	67.274

Erstellungsdatum: 08.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: BA-Statistikservice

Tabelle 12 Integrationen¹⁾ von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB)

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand Mai 2021)
Jahressummen, Datenstand: August 2021
Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Berichtszeitraum	darunter nach Staatsangehörigkeit:																																
	Insgesamt	Deutschland	HKL 8 ³⁾	davon:								darunter:																					
				Afghanistan	Eritrea	Irak	Iran	Nigeria	Pakistan	Somalia	Arabische Republik Syrien	Bedarfs-deckende Integration ²⁾ Insgesamt	Anteil Sp. 12 an Sp. 1 in %	darunter nach Staatsangehörigkeit:					davon:														
														Deutschland	Anteil Sp. 14 an Sp. 2 in %	HKL 8	Anteil Sp. 16 an Sp. 3 in %	Afghanistan	Anteil Sp. 18 an Sp. 4 in %	Eritrea	Anteil Sp. 20 an Sp. 5 in %	Irak	Anteil Sp. 22 an Sp. 6 in %	Iran	Anteil Sp. 24 an Sp. 7 in %	Nigeria	Anteil Sp. 26 an Sp. 8 in %	Pakistan	Anteil Sp. 28 an Sp. 9 in %	Somalia	Anteil Sp. 30 an Sp. 10	Arabische Republik Syrien	Anteil Sp. 32 an Sp. 11 in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
Jahressumme 2010	252.494	190.404	5.059	474	75	2.067	849	537	272	92	693	129.347	51,2	101.692	53,4	2.057	40,7	185	39,0	36	48,0	85,0	41,1	34,6	40,8	24,7	46,0	108	39,7	40	43,5	245	35,4
Jahressumme 2011	266.238	200.371	5.279	494	101	2.119	924	495	310	82	754	133.189	50,0	104.359	52,1	2.014	38,1	190	38,4	47	46,7	75,3	35,5	36,2	39,2	22,7	45,9	114	36,7	42	51,5	278	36,9

Jahres- summe 2012	242. 647	180.5 69	5.2 72	497	95	2. 10 5	94 8	50 6	319	90	712	109.7 76	45 ,2	85.55 7	47 ,4	1.8 82	35, 7	182	36, 6	32	34 ,2	71 4	33 ,9	38 4	40 ,5	19 6	38 ,8	100	31 ,3	40	45,1	233	32,7
Jahres- summe 2013	234. 650	172.8 94	5.2 76	462	85	1. 94 2	94 5	55 9	324	90	869	106.9 24	45 ,6	82.93 6	48 ,0	1.8 79	35, 6	169	36, 6	26	30 ,7	65 5	33 ,7	32 3	34 ,2	22 9	40 ,9	104	32 ,0	34	38,1	340	39,0
Jahres- summe 2014	243. 046	175.3 62	6.1 01	564	13 5	2. 06 9	1. 09 0	60 5	361	12 9	1.15 0	112.0 13	46 ,1	85.62 0	48 ,8	2.2 67	37, 2	208	36, 9	64	47 ,8	70 2	34 ,0	42 3	38 ,8	24 3	40 ,2	118	32 ,6	58	45,0	450	39,1
Jahres- summe 2015	257. 571	181.6 28	7.6 78	646	20 6	2. 39 0	1. 27 7	63 7	425	15 4	1.94 3	118.5 39	46 ,0	88.84 3	48 ,9	2.9 66	38, 6	265	41, 0	87	42 ,2	83 7	35 ,0	50 1	39 ,2	25 7	40 ,3	158	37 ,2	59	38,3	802	41,3
Jahres- summe 2016	253. 435	171.8 96	11. 27 8	837	58 7	2. 86 6	1. 40 6	69 2	417	15 2	4.32 0	114.3 88	45 ,1	82.69 7	48 ,1	4.3 88	38, 9	345	41, 3	26 2	44 ,6	06 5	1. 37 ,2	54 4	38 ,7	29 9	43 ,3	155	37 ,2	61	40,1	1.65 6	38,3
Jahres- summe 2017	273. 868	174.2 70	26. 53 1	1.40 0	2. 08 5	4. 85 8	2. 02 9	80 8	505	35 0	14.4 96	121.9 43	44 ,5	82.42 7	47 ,3	10. 86 1	40, 9	521	37, 2	10 2	53 ,2	05 7	2. 42 ,3	73 7	36 ,3	31 7	39 ,3	192	38 ,0	15 6	44,6	5.77 2	39,8
Jahres- summe 2018	277. 596	162.7 44	42. 98 2	2.32 5	3. 18 2	7. 03 0	2. 75 2	91 9	610	76 2	25.4 02	123.4 68	44 ,5	77.34 2	47 ,5	17. 74 0	41, 3	923	39, 7	74 7	54 ,9	82 7	40 ,2	12 1	40 ,7	40 7	44 ,3	247	40 ,5	36 2	47,5	10.1 05	39,8
Jahres- summe 2019	260. 084	146.8 43	46. 75 1	3.17 6	3. 15 7	7. 42 0	2. 88 7	1.0 50	592	81 8	27.6 51	114.7 06	44 ,1	71.13 2	48 ,4	18. 04 6	38, 6	1.2 89	40, 6	1. 76 4	55 ,9	69 4	2. 36 ,3	1. 25 1	43 ,3	45 2	43 ,1	272	45 ,9	38 6	47,2	9.93 7	35,9
Jahres- summe 2020	211. 202	117.0 33	40. 74 3	3.27 5	2. 44 0	6. 31 5	2. 31 2	99 9	539	78 1	24.0 82	93.23 3	44 ,1	57.39 4	49 ,0	15. 49 7	38, 0	1.3 22	40, 4	37 4	56 ,3	30 4	2. 36 ,5	95 2	41 ,2	43 7	43 ,7	235	43 ,6	35 6	45,6	8.51 7	35,4
Januar 2021	11.4 41	6.476	2.0 25	149	84	28 6	13 0	32	20	22	1.30 2	5.221 6	45 ,6	3.342 ,6	51 0	74 5	36, 58	38, 9	54	64 ,3	10 1	35 ,3	59 59	45 ,4	11 11	34 ,4	7	35 ,0	11	50,0	439	33,7	
Februar 2021	12.7 28	7.185	2.3 35	209	10 7	34 6	14 4	54	27	24	1.42 4	6.278 ,3	49 ,3	3.943 ,9	54 9	1.0 02	42, 9	45, 95	5	66	61 ,7	14 9	43 ,1	49 ,3	23 23	42 ,6	16	59 ,3	12	50,0	570	40,0	
März 2021	15.0 54	8.215	2.9 22	243	14 7	42 5	14 7	86	38	45	1.79 1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Tabelle 13 Abhängig erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung¹⁾

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand Mai 2021)											
Ausgewählte Berichtsmonate, Datenstand: August 2021											
Auswertungen für erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach Merkmalen der Beschäftigungsstatistik haben eine Wartezeit von 6 Monaten.											
Berichtsmonat	Insgesamt	darunter nach Staatsangehörigkeit									
		Deutschland	Nicht-europäische Asylherkunfts-länder ²⁾	davon							
				Afghanistan	Eritrea	Irak	Iran	Nigeria	Pakistan	Somalia	Arabische Republik Syrien
Dezember 2010	106.817	77.631	2.036	271	37	754	417	146	135	34	242
Dezember 2011	110.808	79.884	2.267	289	43	860	446	160	137	32	300
Dezember 2012	113.997	81.743	2.300	287	42	886	435	158	161	31	300
Dezember 2013	117.846	83.161	2.536	288	47	935	484	198	174	36	374
Dezember 2014	121.954	83.180	2.691	294	65	986	462	194	182	46	462
Dezember 2015	131.209	87.459	3.244	314	76	1.079	499	245	212	63	757

Dezember 2016	135.277	88.296	4.670	397	268	1.188	565	263	214	68	1.707
Dezember 2017	141.027	88.232	9.594	688	637	1.867	840	310	241	108	4.904
Dezember 2018	137.710	81.262	14.729	1.085	903	2.665	1.032	331	283	163	8.267
Dezember 2019	132.297	74.005	18.034	1.437	899	3.109	1.095	401	277	196	10.619
Dezember 2020	121.966	67.238	18.049	1.663	819	2.977	1.078	399	246	206	10.660

Erstellungsdatum: 13.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Abhängig erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit verfügen.

²⁾ Die nichteuropäischen Asylherkunftsländer umfassen Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und die Arabische Republik Syrien.

Quelle: BA-Statistikservice

Tabelle 14 Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) am Arbeitsort (AO)

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021)											
Zeitreihe, Datenstand: August 2021											
Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.											
Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Siehe methodische Hinweise.											
Staats- angehörig- keit	Anzahl										
	31. Dez. 2010	31. Dez. 2011	31. Dez. 2012	31. Dez. 2013	31. Dez. 2014	31. Dez. 2015	31. Dez. 2016	31. Dez. 2017	31. Dez. 2018	31. Dez. 2019	31. Dez. 2020
Insgesamt	1.751.610	1.766.191	1.781.352	1.797.356	1.793.828	1.768.684	1.773.072	1.779.554	1.780.273	1.775.685	1.653.511
Asylher- kunfts- länder (Top 8)	6.539	6.678	6.887	7.382	8.290	9.492	13.119	18.617	22.830	25.896	25.041
224 Eritrea	117	116	133	135	163	270	375	560	655	786	706
232 Nigeria	557	566	585	618	582	698	854	890	983	1.066	1.108
273 Somalia	70	70	66	59	69	92	146	143	179	233	224
423 Afghanistan	829	850	843	913	999	1.049	1.321	1.722	2.132	2.600	2.497
438 Irak	2.039	2.016	2.048	2.070	2.200	2.255	2.649	3.322	4.129	4.633	4.423

439 Islamische Republik Iran	1.685	1.743	1.745	1.869	1.927	1.902	1.950	2.333	2.613	2.816	2.688
461 Pakistan	484	529	538	579	733	841	1.100	1.152	1.283	1.279	1.145
475 Arabische Republik Syrien	758	788	929	1.139	1.617	2.385	4.724	8.495	10.856	12.483	12.250
Erstellungsdatum: 08.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535 © Statistik der Bundesagentur für Arbeit											

Quelle: BA-Statistikservice

Tabelle 15 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO)

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021)			
Stichtag: 31.12.2020, Datenstand: August 2021			
Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.			
1) Enthalten sind Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia oder Syrien.			
(x) Nachweis ist nicht sinnvoll.			
WZ 2008	Insgesamt	darunter	
		Asylherkunftsländer (Top 8) 1)	Anteil in %
Insgesamt	7.082.335	90.732	1,3
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	30.102	294	1,0
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12.421	16	0,1
C Verarbeitendes Gewerbe	1.341.273	9.794	0,7
D Energieversorgung	57.857	162	0,3
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	61.975	445	0,7
F Baugewerbe	364.327	5.877	1,6
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.017.460	13.677	1,3
H Verkehr und Lagerei	399.695	10.911	2,7
I Gastgewerbe	165.722	7.610	4,6
J Information und Kommunikation	231.098	1.439	0,6

K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	207.421	252	0,1
L Grundstücks- und Wohnungswesen	55.539	269	0,5
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	516.292	4.218	0,8
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	506.433	20.272	4,0
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	382.168	811	0,2
P Erziehung und Unterricht	286.618	1.900	0,7
Q Gesundheits- und Sozialwesen	1.189.143	9.288	0,8
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	59.314	388	0,7
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	185.022	3.041	1,6
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	11.117	62	0,6
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1.313	6	0,5
7 Keine Angabe	25	-	-
8 Fehler im Ursprungswert	-	-	X
9 Keine Zuordnung möglich	-	-	X
Erstellungsdatum: 08.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535 © Statistik der Bundesagentur für Arbeit			

Quelle: BA-Statistikservice

**Tabelle 16 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO) insgesamt,
Mediane der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe**

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021)					
Stichtag: 31.12.2020, Datenstand: August 2021					
*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.					
Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.					
WZ 2008	Beschäftigte insgesamt	dar. Arbeitnehmerüberlassung = ja	Anteil Arbeitnehmerüberlassung in %	Median in €	
				TOP 8 Herkunftsländer ¹⁾	Deutsche
Insgesamt	7.082.335	176.534	2,5	2.096	3.598
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	30.102	86	0,3	X	2.454
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12.421	245	2,0	X	4.700
C Verarbeitendes Gewerbe	1.341.273	4.533	0,3	2.363	3.883
D Energieversorgung	57.857	599	1,0	X	5.692
E Wasserversorgung; Abwasser- und Beseitigung von Abfallentsorgung und Umweltverschmutzungen	61.975	216	0,3	X	3.678
F Baugewerbe	364.327	1.951	0,5	2.333	3.264

G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.017.460	1.733	0,2	2.197	3.049
H Verkehr und Lagerei	399.695	1.721	0,4	2.172	2.894
I Gastgewerbe	165.722	607	0,4	1.694	2.099
J Information und Kommunikation	231.098	1.189	0,5	3.741	4.752
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	207.421	437	0,2	X	5.104
L Grundstücks- und Wohnungswesen	55.539	100	0,2	X	3.552
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	516.292	12.008	2,3	2.901	4.209
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	506.433	140.867	27,8	1.656	2.541
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	382.168	2.814	0,7	X	4.081
P Erziehung und Unterricht	286.618	1.131	0,4	3.740	3.875
Q Gesundheits- und Sozialwesen	1.189.143	4.625	0,4	3.469	3.456
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	59.314	125	0,2	X	2.940
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	185.022	1.518	0,8	1.731	3.489
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	11.117	27	0,2	X	2.249

U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1.313	*	*	X	3.396
Erstellungsdatum: 08.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535						
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit						
1) Enthalten sind Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia oder Syrien.						
Die sehr starke Inanspruchnahme von Kurzarbeit in der Corona-Krise hat merklichen Einfluss auf die Entgeltergebnisse 2020. Ausführliche Informationen dazu sind in einer Hintergrundinfo der Statistik der BA zu finden: https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Beschaefigungsstatistik/Generische-Publikationen/Hintergrundinfo-Entgeltstatistik-Corona-Effekt.pdf						

Quelle: BA-Statistikservice

Tabelle 17 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO) nach Berufssegmenten (KIdB 2010)

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021)			
Stichtag: 31.12.2020, Datenstand: August 2021			
Berufssegment_KIdB 2010	Ins-gesamt	dar. aus den Asylherkunftsländern (Top 8) ¹⁾	
		Anzahl	Anteil an Insgesamt in %
Insgesamt	7.082.335	90.732	1,3
S11 Land-, Forst- und Gartenbauberufe	97.310	976	1,0
S12 Fertigungsberufe	519.041	8.765	1,7
S13 Fertigungstechnische Berufe	759.596	7.496	1,0
S14 Bau- und Ausbauberufe	391.427	5.728	1,5
S21 Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	283.745	9.655	3,4
S22 Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	809.126	9.443	1,2
S23 Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	631.711	3.395	0,5
S31 Handelsberufe	687.308	5.034	0,7
S32 Berufe in Unternehmensführung und -organisation	929.894	2.744	0,3
S33 Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	660.325	1.796	0,3
S41 IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	298.113	2.306	0,8
S51 Sicherheitsberufe	76.523	1.414	1,8

S52 Verkehrs- und Logistikberufe	716.210	27.071	3,8
S53 Reinigungsberufe	176.628	4.603	2,6
ZZZ Keine Angabe	45.378	306	0,7
Erstellungsdatum: 09.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535			
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit			
1) Enthalten sind Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia oder Syrien.			

Quelle: BA-Statistikservice

Tabelle 18 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO) insgesamt, Mediane der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand August 2021)					
Stichtag: 31.12.2020, Datenstand: August 2021					
X) Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis von Entgeltverteilungen oder Quantilen nicht sinnvoll, wenn die Zahl der Beschäftigten mit Angabe zum Entgelt unter 500 liegt.					
Berufssegment_Tätigkeit	Beschäftigte insgesamt	dar. Arbeitnehmerüberlassung = ja	Anteil Arbeitnehmerüberlassung in %	Median in €	
				TOP 8 Herkunftsländer ¹⁾	Deutsche
Insgesamt	7.082.335	176.534	2,5	2.096	3.598
S11 Land-, Forst- und Gartenbauberufe	97.310	731	0,8	2.004	2.828
S12 Fertigungsberufe	519.041	32.636	6,3	2.028	3.300
S13 Fertigungstechnische Berufe	759.596	22.839	3,0	2.415	4.044
S14 Bau- und Ausbauberufe	391.427	6.735	1,7	2.400	3.464
S21 Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	283.745	6.772	2,4	1.761	2.437
S22 Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	809.126	10.543	1,3	3.649	3.282
S23 Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	631.711	3.440	0,5	2.919	3.808
S31 Handelsberufe	687.308	3.539	0,5	1.907	3.471

S32 Berufe in Unternehmensführung und -organisation	929.894	11.167	1,2	2.673	4.102
S33 Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	660.325	4.764	0,7	2.746	4.313
S41 IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	298.113	3.981	1,3	3.476	4.933
S51 Sicherheitsberufe	76.523	809	1,1	2.415	3.114
S52 Verkehrs- und Logistikberufe	716.210	66.413	9,3	1.922	2.813
S53 Reinigungsberufe	176.628	2.159	1,2	1.874	2.221
ZZZ Keine Angabe	45.378	6	0,0	X	X
Erstellungsdatum: 15.09.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 320535 © Statistik der Bundesagentur für Arbeit					
1) Enthalten sind Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia oder Syrien.					
Die sehr starke Inanspruchnahme von Kurzarbeit in der Corona-Krise hat merklichen Einfluss auf die Entgeltergebnisse 2020. Ausführliche Informationen dazu sind in einer Hintergrundinfo der Statistik der BA zu finden: https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Generische-Publikationen/Hintergrundinfo-Entgeltstatistik-Corona-Effekt.pdf					

Quelle: BA-Statistikservice